



Geschäftsbericht 2016

Inhalt

| | |
|--|----|
| Berichtteil | |
| Gemeinsamer Aufbruch | 3 |
| Ein Zentrum für alle | 6 |
| Im Dienst der Tennisfamilie | 9 |
| Das Zahnrad beginnt zu greifen | 10 |
| Bewährungsprobe geglückt | 12 |
| Es braucht alle | 14 |
| Drei von vier Clubs bei Kids Tennis dabei | 17 |
| Der eingeschlagene Weg bewährt sich | 18 |
| Fair Play: mehr als nur «play fair» | 21 |
| Der Tennisunterrichtende als Allrounder | 22 |
| Gemeinsam für die Tennis-Schweiz | 24 |
| Besser als erwartet | 26 |
| Finanzteil | |
| Bilanz per 30. September 2016 | 28 |
| Erfolgsrechnung 2015/16 | 30 |
| Anhang per 30. September 2016 | 31 |
| Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision | 33 |
| Leistungsbericht per 30. September 2016 | 34 |
| Konsolidierte Bilanz per 30. September 2016 | 36 |
| Konsolidierte Erfolgsrechnung 2015/16 | 38 |
| Konsolidierte Geldflussrechnung 2015/16 | 39 |
| Nachweis Organisation / Eigenkapital | 40 |
| Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2016 | 41 |
| Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung | 50 |
| Budgetierung 2016/17 bis 2017/18 | 51 |
| Swiss Tennis im Überblick | 52 |
| Swiss Tennis AG im Überblick | 57 |
| Wettkampf- und Mitgliederstatistik | 58 |
| Bleiben Sie am Ball! | 59 |

Diese Broschüre ist auch in französischer Sprache erhältlich. Lediglich die deutsche Version ist rechtlich bindend.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Gemeinsamer Aufbruch

Geschätzte Tennisinteressierte



2016 gab uns einen kleinen Vorgeschmack darauf, wie die Tennistour dereinst ohne Roger Federer sein wird. Nicht dieselbe, das ist nach der rund sechsmonatigen Verletzungspause des Maestros klar.

Klar ist aber auch: Ohne «RF» kann Swiss Tennis eine ausserordentliche Jahresbilanz seiner Aushängeschilder und Nachwuchshoffnungen ziehen.

So holten sich Schweizer Profis und Junioren insgesamt 124 Turniersiege auf internationalem Level, allen voran natürlich Stan Wawrinka, der an den US Open triumphierte. Dazu gesellten sich weitere Erfolge, unter anderem 108 Finalteilnahmen, der Halbfinaleinzug des Securitas Swiss Fed Cup Teams, die Sicherung des Weltgruppenplatzes des Davis-Cup-Teams oder die Silbermedaille von Timea Bacsinszky und Martina Hingis an den Olympischen Spielen.

Vielfältige Zielsetzungen

Das Schweizer Tennis besteht jedoch nicht nur aus den Profis oder den Junioren, aus Spitzensport und Nachwuchsförderung, auch wenn wir als Verband natürlich an Resultaten und den entsprechenden Klassierungen in den Weltranglisten gemessen werden. Zu den weiteren wichtigen Aufgaben von Swiss Tennis gehört es, Menschen für den Tennissport zu gewinnen und zu begeistern, die nötigen Strukturen zu fördern, damit sich unsere Mitgliederclubs und -center weiterentwickeln können, und ideale Wettkampfbedingungen zu bieten, die den sich wandelnden Bedürfnissen entsprechen.

Daneben soll Swiss Tennis das Zentrum des Schweizer Tennis bilden und gemeinsam mit den Regionalverbänden, den Clubs und Centern sowie den Partner Academies eine starke Einheit formieren, die für die Zukunft gerüstet ist.

Eine intensive Dekade

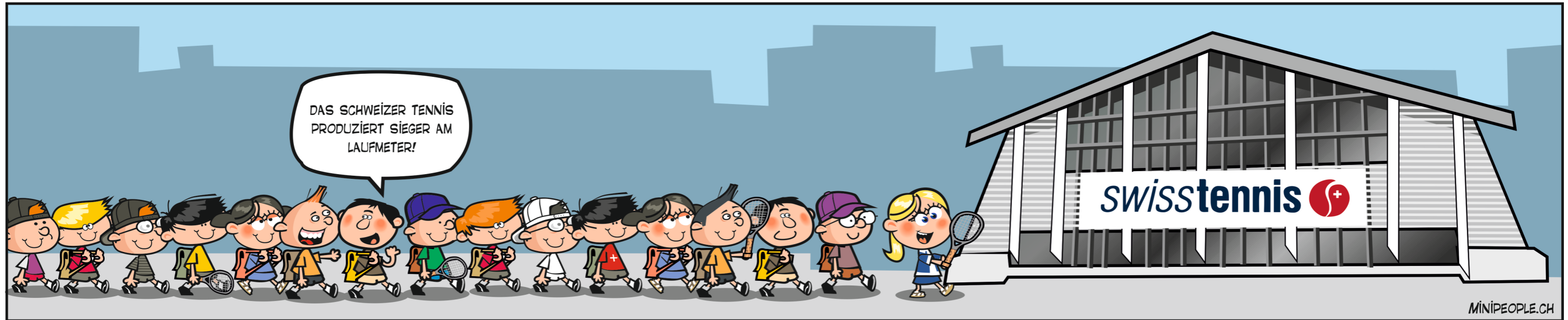
Als ich vor zehn Jahren das Amt des Präsidenten von Swiss Tennis übernehmen durfte, gehörten die Sicherung gesunder Finanzen mit einer höheren Eigenkapitaldecke und verbesserter Liquidität mit zu den wichtigsten Verbandszielen. Mittlerweile dürfen wir erfreut festhalten, dass wir diese Zielsetzungen mit einem Gewinn von CHF 296 693.23 im Geschäftsjahr 2015/16 und einem ausgewiesenen Eigenkapital von über CHF 9 Millionen erreicht haben.

Nur zusammen erreichen wir die Ziele

Auf einem sehr guten Weg sind auch der Bezug zur Basis, den wir vertiefen wollten, sowie die Umsetzung gezielter Verbesserungen im regionalen Nachwuchsbereich. Dies durch die Bildung von Nationalen Arbeitsgruppen, die aus Vertretern von Clubs, Centern, Regionalverbänden und Swiss Tennis gebildet worden sind, und die sich den genannten Bereichen angenommen und wegweisende Lösungen erarbeitet haben, die an der Delegiertenversammlung 2017 vorgestellt werden. Nähere Informationen zu den Nationalen Arbeitsgruppen (NAG) und ihren Aufgaben finden Sie in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 24/25.

Technologische Entwicklungen ausnutzen

Mittlerweile erfolgen über 50% aller Zugriffe auf die Swiss Tennis-Webseite mit den entsprechenden Services über Smartphones oder Tablets. Im Rahmen dieser Entwicklung steht, nach erfolgter intensiver Informationskampagne, die Lancierung einer Swiss Tennis App bevor. Diese bietet den Clubs und Centern ein umfassendes Mitgliederadministrationssystem mit Verbindung zur Swiss Tennis-Lizenzadministration. Für Tennisspielenden wird damit die Platzreservation im Club oder die Suche nach geeigneten Gegnern vereinfacht.



Detaillierte Informationen zu dieser neuen Dienstleistung von Swiss Tennis, welche den Clubs und Centern die administrative Arbeit erleichtern und die Tennisspielenden zu vermehrtem Spiel animieren sollen, finden Sie auf Seite 9.

Auch international und sportartenübergreifend sind Swiss Tennis und das Know-how seiner Exponenten nach wie vor sehr gefragt. Jüngstes Beispiel ist die Wahl von Swiss Tennis-Vizepräsidentin Ruth Wipfli Steinegger in den Exekutivrat von Swiss Olympic.

Erfreulich ist auch die Rückkehr der WTA-Tennistour in die Schweiz. Nachdem 2008 das bisher letzte Frauentennisturnier der Profitour in unserem Land stattfand, konnten sich mit Gstaad und Biel im Berichtsjahr zwei neue Destinationen eine der begehrten internationalen Turnierlizenzen sichern. Das Ladies Open Gstaad feierte seine Premiere bereits im Juli und die Schweizer Tenniselite brillierte am neuen Heimturnier, das schliesslich von Viktorija Golubic im Einzel und Xenia Knoll im Doppel gewonnen wurde. Die Ladies Open Biel/Bienne werden im April 2017 erstmals durchgeführt werden und weihen gleichzeitig die neue Event- und Trainingshalle im Nationalen Leistungszentrum ein, die den Organisatoren der Vermarktungsfirma InfrontRingier von Swiss Tennis vermietet wird. Das CHF 8.8 Millionen-Bauprojekt, das drei Courts, mobile Tribünen für rund 2 500 Zuschauer sowie diverse Büro-, Medien- und Hospitalityräumlichkeiten umfasst, verläuft nach Plan und wird im kommenden März fertiggestellt werden.

Grosse Ehre, grosse Verantwortung

Wir freuen uns ausserdem, dass Swiss Tennis seit vergangenem Jahr an einer ganz besonderen Adresse residiert. Wenn Sie uns besuchen kommen, finden Sie uns neu an der «Roger-Federer-Allee 1», die im April 2016 von Roger Federer persönlich eingeweiht wurde.

Dieser Ehre wollen wir gerecht werden und setzen uns deshalb zusammen mit Ihnen, unseren geschätzten Partnern und Sponsoren, den Clubs und Centern, den Regionalverbänden, den Mitgliedern des Zentralvorstandes, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden von Swiss Tennis täglich dafür ein, dass das Schweizer Tennis auch in Zukunft Erfolge feiern kann. Dafür danke ich allen Beteiligten herzlich. 🇨🇭

René Stambach
Präsident Swiss Tennis

Schweizer VertreterInnen in nationalen und internationalen Tennis-Gremien

ITF Board of Directors:
René Stambach (Vizepräsident)

ITF Fed Cup Committee:
Christiane Jolissaint

ITF Finance Committee:
René Stambach (Vorsitzender)

ITF Remco Committee:
René Stambach

ITF Honorary Life Counselor Commission:
Heinz Grimm

ITF Coaches Commission:
Jürg Bühler

ITF Joint Media Commission:
Marco Keller
Isabelle Musy
René Stauffer

Hopman Cup Pty Ltd – Board of Directors:
René Stambach

Swiss Olympic Exekutivrat:
Ruth Wipfli Steinegger

Ein Zentrum für alle

Unvergessen bleibt vom Jahr 2016 für uns mit Sicherheit der Besuch von Roger Federer in der Geschäftsstelle von Swiss Tennis um «seine» Strasse einzuweihen. Der Maestro führte ausserdem den Spatenstich für die neue Event- und Trainingshalle des Verbandes durch, die im März 2017 fertiggestellt wird.

Die Erweiterung des Karl-Heinz Kipp National Tennis Centers, das sich 1997 im Bözingenfeld in Biel etablierte, ist weiter in vollem Gang. Nachdem die Stadt Biel einem Landverkauf von 5 859 m² an Swiss Tennis zugestimmt hat und die Baubewilligung ohne Einsprachen genehmigt wurde, begann im Mai des Berichtsjahres der Bau einer Dreiplatztennishalle nach internationalen Normen. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt rund CHF 8.8 Mio. und wird vom Bundesamt für Sport (BASPO) mit CHF 1.5 Mio. aus dem Fonds NASAK IV unterstützt. Die Halle wird mit mobilen Tribünen ausgestattet sein, die bis zu 2 500 Zuschauern Platz bieten.

Internationale Anlässe in Biel

Geplant ist selbstverständlich, die Halle für eigene Anlässe wie Davis-Cup- und Fed-Cup-Begrenzungen zu nutzen, was in diesem Bereich massive Kosteneinsparungen mit sich bringen wird. Ausserdem soll die Halle auch für passende externe Veranstaltungen vermietet werden. Erfreulicherweise konnte bereits ein erster Eventpartner gefunden werden: Die Vermarktungsfirma InfrontRingier sicherte sich die Lizenz für die Durchführung eines mit \$ 250 000 dotierten WTA-Turniers und mietet für diesen Anlass im April jeweils die neue Halle sowie den grössten Teil des Leistungszentrums.

Schweizer Tennis-Know-how gefragt

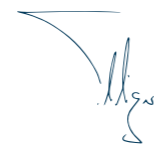
Seit mehreren Jahren arbeitete Swiss Tennis mit dem sibirischen Tennisverband zusammen. Dabei stand ein Know-how-Transfer insbesondere in den Bereichen Technik und Konditionstraining im Vordergrund. Diese lukrative Zusammenarbeit fällt nun aufgrund

von Reorganisationen im sibirischen Verband weg. Aktuell prüft Swiss Tennis diverse Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Tennisverbänden, denn nach wie vor sind Swiss Tennis-Mitarbeitende und ihre Kompetenzen international sehr gefragt und sie werden regelmässig als Redner und Präsentatoren eingeladen.

Neue Regelungen wurden umgesetzt

Etwas weniger erfreulich war die Mehrwertsteuer-Revision, die uns im Frühjahr über mehrere Wochen intensiv beschäftigt hat. Nachdem in den vergangenen 15 Jahren keine Überprüfung durchgeführt worden war, mussten nun die hochkomplexen neuen MwSt.-Regelungen und die verschiedenen Ausnahmefälle für Sportverbände in allen Bereichen geprüft und angepasst werden. Für Swiss Tennis bedeutete dies primär entsprechende Aufrechnungen für getätigte und erhaltene Leistungen im Natural sponsoring und bei Gegengeschäften, insbesondere im Rahmen von Davis-Cup- und Fed-Cup-Heimspielen.

Dass Swiss Tennis erneut mit einem sehr erfreulichen Ergebnis aufwarten kann, ist nur dank des Einsatzes und der Anstrengungen jedes Einzelnen erst möglich geworden. Dafür danke ich allen herzlich. 🍷



Stefan Flückiger
Geschäftsführer

BACK TO 1997

ZU DER ZEIT, ALS SWISS TENNIS NACH BIEL ZOG...

TRUG ROGER FEDERER NOCH
HELLE STRÄHNEN IM HAAR,



WOLLTE STAN WAWRINKA
RENNFAHRER WERDEN



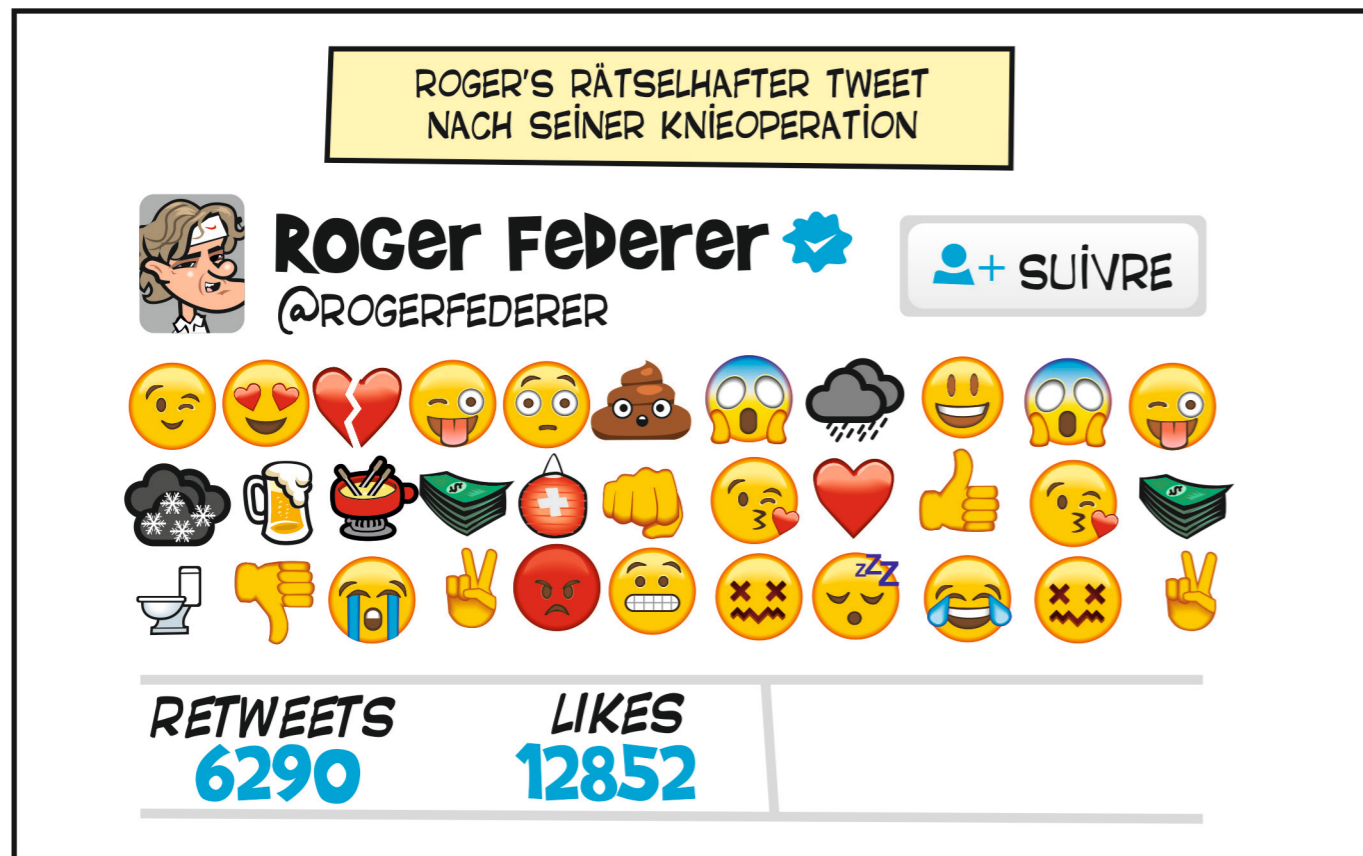
ERBLICKTE BELINDA
BENCIC DAS LICHT DER WELT



©MINIPEOPLE.CH 2016

UND MARTINA WAR
BEREITS DIE WELTNUMMER 1.





EIGENTLICH
WAR ALLES
GANZ ANDERS



Im Dienst der Tennisfamilie

«Mobile first, any device anytime» – was weltweit in der Informatik gilt, hat sich auch bei Swiss Tennis bestätigt. Der Anteil der Zugriffe von mobilen Geräten auf unsere Internetseite oder auf die Turnieradministration nimmt rasant zu. Die Anforderungen an mobile und vernetzte Anwendungen werden immer grösser. Diesen Bedürfnissen wird Swiss Tennis mit neuen Dienstleistungen gerecht.

Was im Berichtsjahr 2016 praktisch fertig entwickelt wurde, wird im Frühjahr 2017 endlich lanciert: Die neue Swiss Tennis App mit einer webbasierten Applikation für Tennisclubs und -center sowie einer App fürs Smartphone der Tennisspielenden.

Diese Swiss Tennis App soll nicht nur ein neues Kommunikationsmittel zwischen Swiss Tennis, Clubs, Centern und Tennisspielenden sein, sondern soll auch den oftmals ehrenamtlichen Funktionären die aufwändige administrative Arbeit bezüglich Mitgliederadministration, Buchhaltung oder Platzreservierungen erleichtern. Gleichzeitig soll sie die neue Plattform für eine aktive Schweizer Tenniscommunity bilden und mittelfristig neue, alternative Wettkampfformen integrieren. Die Kosten variieren je nach Umfang des gewählten Paketes. Die Basisversion ist für den Club oder das Center sogar kostenlos.

Fusion von digitaler und realer Welt

Mehr Menschen sollen vermehrt in Clubs oder Centern Tennisspielen. Darauf liegt der Fokus der neuen App. Mit ihr können deshalb Platzreservierungen, die Suche nach geeigneten Spielpartnern oder der automatische Überblick der Interclub-Resultate auf einen Klick erfolgen.

Diese Strategie bringt aber auch im Backendbereich von Swiss Tennis Veränderungen. Ohne mobiles, zeit- und standortunabhängiges Arbeiten werden wir den Anforderungen der Basis nicht mehr gerecht. Der digitale Arbeitsplatz und das entsprechende Angebot

an mobilen Dienstleistungen wird zur Pflicht. Diese Transformation verspricht viele Vorteile, bringt aber auch erhöhte Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der Sicherheit.

Um die Verfügbarkeit, Sicherheit und Skalierbarkeit der verschiedenen Anwendungen sicherzustellen, müssen die Daten, Services und Applikationen in einer hochprofessionellen IT-Umgebung eingebettet sein. Wir haben im Berichtsjahr in diesem Bereich deshalb intensive Analysen vorgenommen und erste Vorkehrungen getroffen. Die Datenmigration, die auch die Vereinheitlichung unserer diversen umfangreichen Datenbanken umfasst, werden wir im kommenden Jahr umsetzen.

Aber nicht nur in der virtuellen Welt müssen wir uns weiterentwickeln, sondern ganz real muss beispielsweise auch die IT-Infrastruktur unserer neuen Event- und Trainingshalle aufgebaut werden.

Die sich jährlich vervielfachenden Anforderungen an Verfügbarkeit und Bandbreite abzudecken und die immer grösser werdende Datenmenge strukturiert zur Verfügung zu stellen, bleibt auch im kommenden Jahr eine der grossen Herausforderungen der Informatikabteilung von Swiss Tennis.

Information/Anmeldung: swisstennis-app.ch

Das Zahnrad beginnt zu greifen

Seit fünf Jahren lautet das Credo der Abteilung Spitzensport, dass es egal ist, wo ein Spieler oder eine Spielerin gut wird – Hauptsache ist: sie oder er wird gut. Im Alltag bedeutet dies, dass ein funktionierendes Zusammenspiel und Kooperation aller Instanzen nötig ist, damit eine fruchtbare Basis für künftige Profispieler gelegt werden kann.

Ohne Breite keine Spitze. Das gilt auch im Tennis, wo die Schweiz in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder mit Topathleten und Spitzenleistungen verwöhnt wurde. Ohne eine gesunde Basis, ein reibungsloses Zusammenspiel aller Involvierten, gut ausgebauten Infrastrukturen, einem einfachem Zugang zu Tennisplätzen und gut ausgebildeten Trainern und Coaches würde dem Schweizer Tennis der Nährboden für künftige Erfolge fehlen. Und deshalb sieht sich die Abteilung Spitzensport auch nur als eine von mehreren Stufen, die nach oben führen.

Ein Beispiel: Ein Athlet oder eine Athletin lässt durch gute Resultate aufhorchen und stösst in der Weltrangliste immer weiter vor. Da die Trainingsbasis nie nach Biel ins Nationale Leistungszentrum verlegt wurde, hält sich die Meinung, Swiss Tennis habe nichts mit dem Erfolg zu tun.

Den Einstieg vereinfachen

Was aber nicht vergessen gehen darf: Unter Umständen spielt niemand in der Familie eines künftigen Talents Tennis. So muss das Kind trotzdem die Möglichkeit erhalten, irgendwo mit dem Tennissport in Berührung zu kommen. Hier bietet Swiss Tennis mit der Kids Tennis High School ein Einsteigerprogramm, das die Kids spielerisch in den Sport einführt.

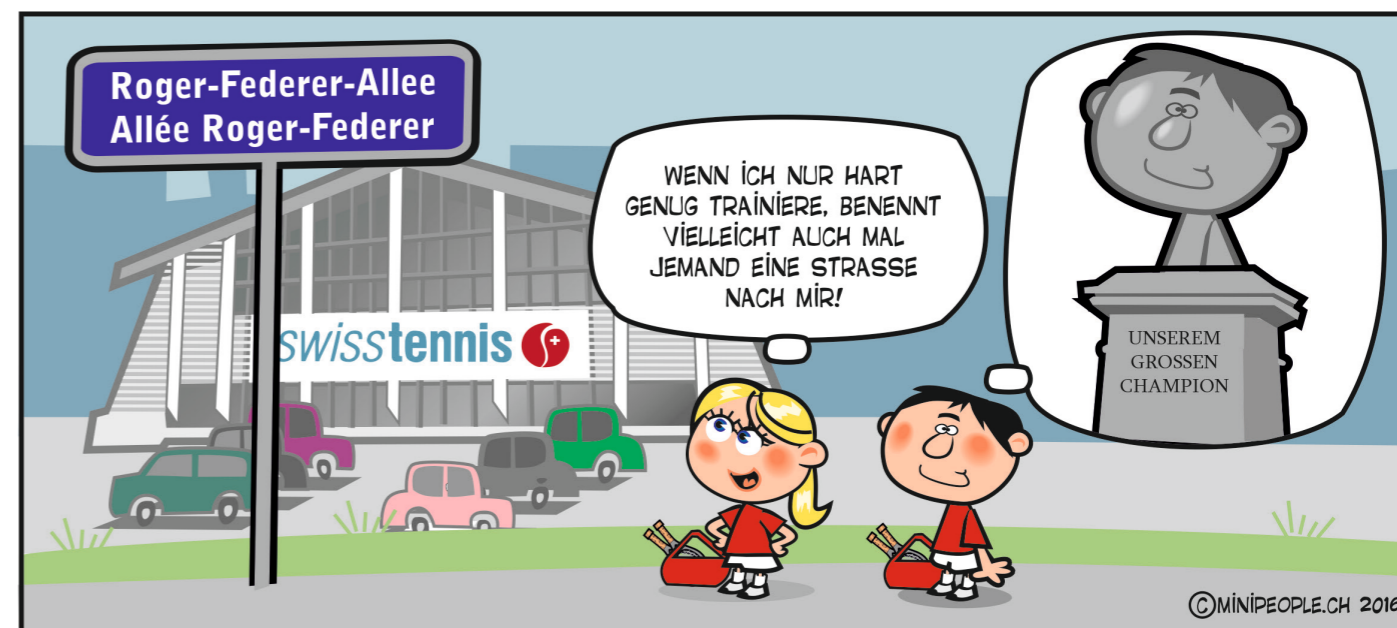
Wird das Kind besser, muss es Zugang zu Courts und entsprechenden Wettkampfmöglichkeiten erhalten. Diese bieten Swiss Tennis-Mitgliedclubs und -center flächendeckend an.

Will man sich verbessern, muss man viel trainieren. Deshalb sollten die Plätze nicht zu teuer sein. Im Club wird dies durch die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Vorstandsmitglieder erst ermöglicht. Swiss Tennis hilft mit entsprechenden Ausbildungen und Hilfsmitteln. Es sollten auch nicht zu grosse Distanzen für jedes Training zurückgelegt werden müssen, das heisst, es braucht flächendeckend Clubs und Center. Diese können nur weiter bestehen, wenn Tennis populär bleibt und sie Mitglieder gewinnen können. Swiss Tennis hilft mit nationalen Kampagnen und Aktivitäten mit, dass Tennis nach wie vor zu den beliebtesten Sportarten in unserem Land gehört.

Ausgezeichnetes Ausbildungssystem

Um Talente in den Regionen zu entdecken und sie entsprechend zu fördern, braucht es gut ausgebildete Trainer und Tennislehrer. Das Swiss Tennis-Ausbildungssystem ist bereits zum zweiten Mal mit der goldenen Auszeichnung des Internationalen Tennisverbandes (ITF) geehrt worden.

Um ohne grosse Kostenaufwendungen die Möglichkeit zu erhalten, wichtige internationale Punkte für die diversen Weltranglisten zu gewinnen, braucht es internationale Turniere in der Schweiz. Swiss Tennis unterstützt die Organisatoren der fünf Tennis Europe, der sechs ITF-Juniorenturniere (inkl. EM) sowie der ITF Pro Circuit-Anlässe finanziell und teilweise organisatorisch und hat sich eingesetzt, dass die U18-Europameisterschaften seit sechs Jahren wieder in Klosters stattfinden. Als Gastgeber haben wir so



Anrecht auf doppelt so viele Startplätze und können insgesamt acht jungen Talenten die Erfahrung einer Europameisterschaft ermöglichen. Im Nationalen Leistungszentrum können Spielerinnen und Spieler ab einem gewissen Level zu günstigen Konditionen oder sogar kostenlos trainieren. Von Swiss Tennis organisierte Auslandsdelegationen ermöglichen es Junioren aus der ganzen Schweiz zu attraktiven Bedingungen und mit professioneller Betreuung an Turnieren im Ausland teilzunehmen.


Beiträge in die Regionen

Die Delegiertenversammlung 2017 wird darüber abstimmen, ob Swiss Tennis ab 2018 beinahe doppelt so hohe Beiträge in die regionale Nachwuchsförderung auszahlen kann, um deren Professionalisierung und Systematisierung weiter voranzutreiben. Ausserdem möchte Swiss Tennis in den Regionen Vertreter mandantieren, die für die Umsetzung der neuen Philosophie besorgt sind und die Basis in der täglichen Arbeit unterstützen werden.

Es ist nicht wegzudiskutieren: Spitzensport kostet viel Geld. Wenn den Spielern aufgrund des Player Development Potential attestiert werden kann, werden sie von Swiss Tennis zusätzlich finanziell unterstützt, sie werden ins Swiss Tennis Fromm Junior Team aufgenommen oder der Verband hilft bei der Suche nach Sponsoren.

Es zählen jedoch immer die Leistungen und das Potential, nicht der Trainingsort. Nachwuchshoffnungen werden in das erweiterte

Fed-Cup- und Davis-Cup-Team aufgenommen, können mit den Topstars trainieren und von den Erfahrungen der beiden Captains Severin Lüthi und Heinz Günthardt profitieren. Nach der Karriere ist Swiss Tennis offen, ehemalige Spitzenspieler im Rahmen eines Trainee-Programms in der Ausbildung zum Coach oder in anderer Funktion beim Verband zu unterstützen.

Dies sind nur einige der Rädchen, die Swiss Tennis mit seinen Bestrebungen schmiert und feilt, damit sie inskünftig reibungsloser ineinander keilen. Und dafür braucht es das Engagement und konstruktive Miteinander aller Stufen. 

Bewährungsprobe geglückt

In die Fusstapfen von Weltmeistern zu treten ist wohl immer schwierig. Wenn die Weltmeister dazu noch Roger Federer und Stan Wawrinka heissen, dann kann man sich gut vorstellen, wie sich die jungen Spieler gefühlt haben müssen, die 2016 das Schweizer Team im Davis Cup vertreten haben. Das Team von Captain Severin Lüthi hat im Herbst dann aber das Unerwartete doch möglich gemacht.

Das Securitas Swiss Davis Cup Team gehörte auch 2016 der Weltgruppe der besten 16 Tennisnationen an. Früh war klar gewesen, dass Roger Federer und Stan Wawrinka im reich befrachteten Olympiajahr für die erste Runde nicht zur Verfügung stehen würden. Erstmals in seiner über zehnjährigen Davis-Cup-Karriere führte somit Routinier Marco Chiudinelli im März das Team an, welches in Pesaro gegen Italien von Henri Laaksonen, Adrien Bossel und Neuling Antoine Bellier komplettiert wurde.

Ein wertloser Rekord

Nach vier Stunden und 43 Minuten, einer Aufholjagd nach einem 0:2-Satzrückstand, fünf gespielten Sätzen, drei vergebenen Matchbällen und einer medizinischen Behandlung musste sich Chiudinelli im Auftaktspiel gegen den um rund 100 Plätze besser klassierten Paolo Lorenzi mit 6:7, 3:6, 6:4, 7:5, 5:7 geschlagen geben. Bereits das Tie-Break war von epischem Ausmass – mit 14:16 war es das Tie-Break mit den meisten Punkten seit Einführung der Davis-Cup-Weltgruppe 1981.

Auch der couragierte Einsatz von Henri Laaksonen (damals ATP 174) gegen Andreas Seppi (ATP 40) war nicht von Erfolg gekrönt. In knapp drei Stunden setzte sich der erfahrenere Seppi gegen einen über weite Strecken ebenbürtigen Laaksonen mit 7:5, 7:6 (7:4), 3:6, 6:3 durch. Chiudinelli und Laaksonen bildeten am Samstag auch das Doppelteam, das bei seiner gemeinsamen Premiere aber gegen Bolelli/Seppi chancenlos blieb und klar unterlag.

Damit war die Achtelfinalniederlage besiegelt, das Schlussresultat lautete schliesslich 0:5 zugunsten der Italiener.

Somit stand im September erneut ein Duell gegen den Abstieg auf dem Programm. Die leisen Hoffnungen auf eine Teilnahme von mindestens einem der Top-Spieler erhielt im Juli mit der Bekanntgabe der schwierigen und reiseaufwändigen Auswärtsbegegnung in Usbekistan und kurz darauf dem verletzungsbedingten Saisonabbruch von Roger Federer einen Dämpfer. Während Stan Wawrinka einige Wochen später in New York verdient seinen dritten Grand-Slam-Pokal in die Luft stemmte, waren Henri Laaksonen, Adrien Bossel, Antoine Bellier und Neuling Johan Nikles bereits auf dem Weg nach Taschkent.

Playoffs erstmals ohne Federer und Wawrinka

Das junge Team reiste also erstmals in diesem Jahrtausend ohne einen seiner Topspieler zu den Abstiegsplayoffs und damit als klarer Aussenseiter nach Zentralasien. Während der 19-jährige Genfer Antoine Bellier (ATP 507) in seinem ersten Davis-Cup-Ernstkampf Denis Istomin (ATP 113) in drei Sätzen unterlag, konnte Henri Laaksonen (ATP 138) gegen den überraschend nominierten Sanjar Fayziev für die Schweiz zum 1:1 ausgleichen. Im Doppel standen erstmals Henri Laaksonen und Adrien Bossel dem erfahrenen Duo Istomin/Farrukh Dustow gegenüber, die zum 19. Mal im Doppel antraten. Doch die Schweizer wussten zu gefallen und gewannen in drei Sätzen!

Im Spitzenkampf am Sonntag zwischen Laaksonen und Istomin, der ehemaligen Welt Nummer 33, verpasste der Schweizer die vorzeitige Siegsicherung nach einem intensiven Kampf in 4:08 Stunden 7:6 (7:3), 6:7 (6:8), 6:7 (6:8), 5:7. nur knapp – es stand 2:2 in der Begegnung. Somit musste das letzte Einzel entscheiden.

Antoine Bellier traf dabei auf den 18-jährigen Debutanten Jurabek Karimov (ATP 769), der zu den besten Junioren der Welt gehört. Bellier startete fulminant in die Entscheidungspartie, führte mit 6:2, 6:4 und 5:1, bevor er den dritten Durchgang im Tie-Break noch verzierte. Doch nach drei Stunden und 15 Minuten verwertete der 1,96 m grosse Linkshänder schliesslich seinen fünften Matchball. Die Erleichterung und Freude bei ihm, seinen Teamkollegen und der Handvoll mitgereister Fans war gigantisch.

Ein schöner erster Erfolg für die Generation nach Federer und Wawrinka, die während der Begegnung niemals aufgab und damit den Weltmeistern von 2014 die Weltgruppenzugehörigkeit für ein weiteres Jahr gesichert hat. 🇨🇭



Es braucht alle

2015 stieg das Securitas Swiss Fed Cup Team erstmals seit 2004 wieder in die Weltgruppe der besten acht Tennisnationen auf. 2016 gelang bereits der Vorstoss in den Halbfinal, wo die Schweiz nur knapp an Tschechien scheiterte. Damit erreichte das Team von Captain Heinz Günthardt sein bestes Resultat seit 18 Jahren!

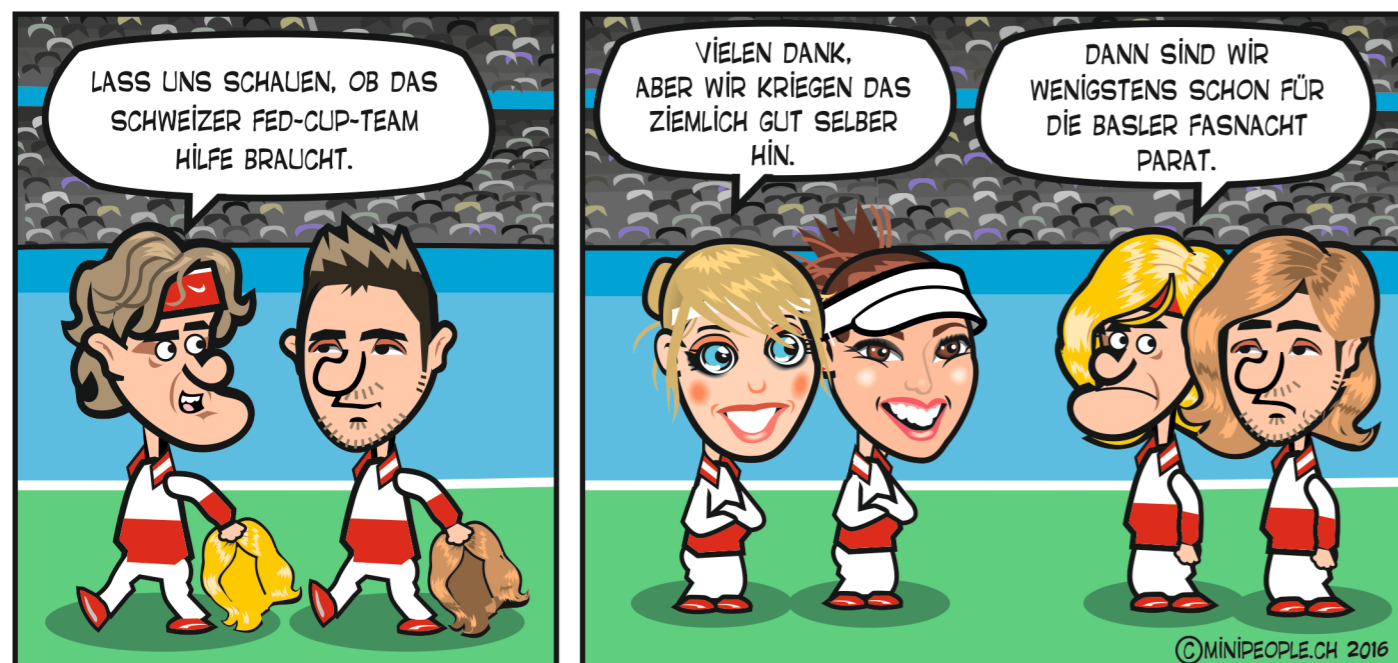
Nachdem sich im April 2015 Tímea Bacsinszky bei der Aufstiegsbegegnung gegen Polen mit ihren drei Punkten (im Doppel zusammen mit Viktorija Golubic) zur Matchwinnerin für die Schweiz krönte, war es im Februar 2016 im Viertelfinal gegen Deutschland in Leipzig die damals noch 18-jährige Belinda Bencic, die an allen drei Schweizer Punkten beteiligt war.

Gegen Favorit Deutschland überzeugt

Bencic (WTA 11) brachte die Schweiz mit einem souveränen Auftaktsieg gegen Andrea Petkovic (WTA 23) in Führung. Die frischgebackene Australian-Open-Siegerin Angelique Kerber (WTA 2) glich aber nur wenig später

gegen Bacsinszky (WTA 15) aus und so ging es mit Gleichstand in den zweiten Tag. In der mit 4 200 Zuschauern ausverkauften Messe:1 fing sich Bencic nach einem frühen 1:4-Rückstand gegen Kerber und zeigte schliesslich beim 7:6 (7:4), 6:4 eine äusserst starke Leistung. Im zweiten Einzel des Tages konnte Bacsinszky den ersten Matchball für die Schweiz nicht nutzen und unterlag Annika Beck (WTA 39) nach einem intensiven Abnutzungskampf 5:7, 4:6.

Das Doppel musste entscheiden. Das Schweizer Duo mit Martina Hingis und Belinda Bencic setzte sich gegen Anna-Lena Grönefeld/Andrea Petkovic klar in zwei Sätzen durch.



Drama und Hühnerhaut-Atmosphäre

Zwei Monate später war die Messehalle Luzern mit über 4 500 Zuschauern bereit für ein Tennisfest. Wiederum waren die Schweizerinnen die Aussenseiter, klarer Favorit waren die viermaligen Fed-Cup-Siegerinnen der letzten fünf Jahre aus Tschechien. Und es begann unglücklich für die Schweiz. Wenige Tage vor Beginn der Begegnung musste Belinda Bencic verletzt forfait erklären. Zum ersten Mal durfte Viktorija Golubic im Einzel antreten – und wie sie dies tat. Die Weltnummer 129 wuchs über sich hinaus und besiegte die tschechische Teamleaderin Karolina Pliskova (WTA 18) in einer begeisternden Partie 3:6, 6:4, 6:4. Da Tímea Bacsinszky (WTA 17) vorher gegen Barbora Strycova (WTA 33) jedoch einen rabenschwarzen Tag eingezogen hatte, stand es wiederum 1:1 nach dem ersten Tag.

Die Herzen der Fans gewonnen

Die dramatische Begegnung ging am Sonntag in die Entscheidung. Im Duell der Nummern 1 fing sich Tímea Bacsinszky, unterlag aber Pliskova trotzdem in zwei Sätzen. Golubic und Strycova lieferten sich danach ein Duell auf hohem Niveau, vom dem der Schweizer Captain Heinz Günthardt später sagte: «Das war eines der besten Fed-Cup-Spiele, das ich je gesehen habe.» Im Tie-Break des zweiten Satzes stand «Viki» und damit das Schweizer Team nur zwei Punkte vor der Niederlage. Doch die Zürcherin kämpfte sich durch, gewann das Tie-Break und den entscheidenden dritten Satz und siegte letztlich mit 3:6, 7:6 (6), 6:1. Die Ambiance

in der fast ausverkauften Halle war fantastisch. Im alles entscheidenden Doppel, in dem sich Martina Hingis/Viktorija Golubic und Karolina Pliskova/Lucie Hradecka (Doppel WTA 10) gegenüberstanden, reichte dann die Kraft der Schweizerinnen nicht mehr: Aus im Halbfinal, die Partie verloren, aber die Zuschauer begeistert und viele neue Fans in der Halle und an den Fernsehgeräten gewonnen.

Eines zeigt die erstaunliche Geschichte des Schweizer Fed Cup Teams der vergangenen 18 Monate: das Team kann in seiner jetzigen Zusammensetzung mit den allerbesten der Welt jederzeit mithalten. Aber es braucht dafür jedes Teammitglied in Bestform – und zwar idealerweise zeitgleich.

Die nächste Chance bietet sich der Schweiz am 11./12. Februar 2017 in der Genfer Palexpo Halle 7, wenn sie im Viertelfinal auf die diesjährigen Vizeweltmeisterinnen aus Frankreich treffen wird. 🇨🇭

Drei von vier Clubs bei Kids Tennis dabei

Nach 20 Monaten «Betriebszeit» sind über 12 000 Kinder in der Kids Tennis High School registriert. Von den rund 480 Clubs mit Junioren nehmen 75% am Kinderförderprogramm teil.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr gehörte die schweizweite Etablierung des neuen Kids Tennis Programms zu den Prioritäten der Abteilung Marketing. Nach der erfolgreichen Lancierung geht es nun hauptsächlich darum, die Qualität der Umsetzung in den Clubs und Center zu steigern. Nach wie vor sind die qualitativen Unterschiede in der Umsetzung nämlich noch (zu) gross.

Tennis off- und online

Ab 2017 werden die registrierten Kinder die Möglichkeit erhalten, ihre bisher gesammelten Punkte gegen attraktive Preise einzutauschen, damit die Teilnahme an der Kids Tennis High School noch mehr Spass macht. Dafür wird eigens für die Kids auf kidstennis.ch ein Webshop eingerichtet.

Die Webseite des Programms erhielt in den vergangenen Monaten eine inhaltliche Überarbeitung. So können die Super Challenges neu auch in Form eines Kurzvideos angeschaut werden und in der Kreativecke erhalten die Kids Tipps zu den unterschiedlichsten Aktivitäten im Zusammenhang mit Tennis.

Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Doch nicht nur bei sämtlichen Kids Tennis-Aktivitäten, sondern generell bei allen Promotionsaktivitäten von Swiss Tennis steht die Nachhaltigkeit im Fokus. Aus diesem Grund wurde einerseits der an Promotionsanlässen durchgeführte Parcours überarbeitet und enthält neu eine Vielzahl an spannenden Übungen aus dem Kids Tennis-Programm.


Dank der Unterstützung der Programmsponsoren Swica, Rado und Nesquik konnte eine moderne Eventinfrastruktur entwickelt werden, die Kinder bei Anlässen im ganzen Land begeistert.

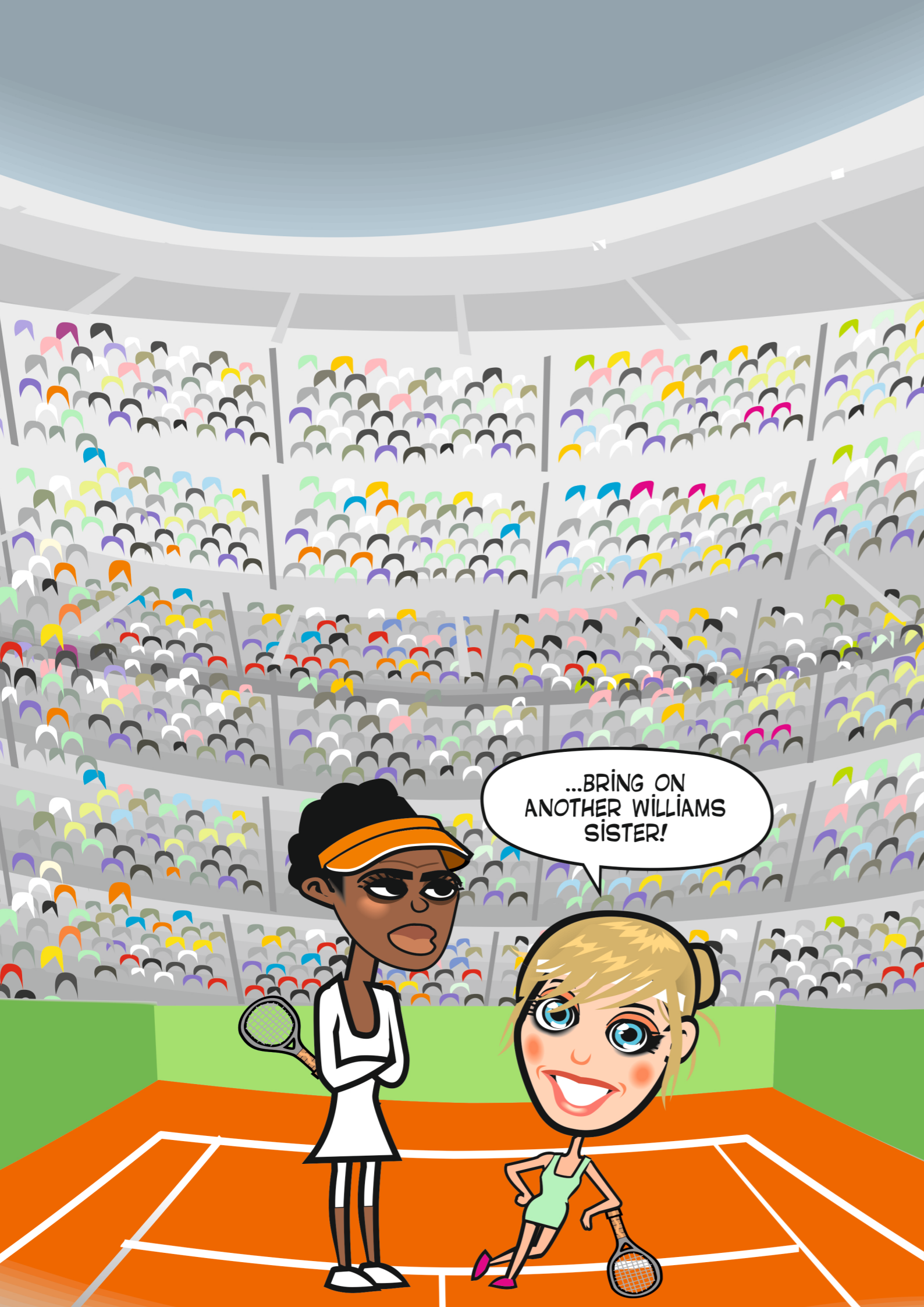
Mittlerweile wird jedes Kind erfasst, das an einer Promotions-Veranstaltung teilnimmt, und es erhält nach dem Anlass Post mit der Aufforderung sich bei Interesse bei einem der umliegenden Tennisclubs/-center für die Kids Tennis High School anzumelden. So kann jährlich bei mehr als 10 000 Kindern Tennis noch einmal in Erinnerung gerufen werden.

Insgesamt führte das Marketing von Swiss Tennis 2016 rund 40 Kids Tennis Days, zehn Fit-4-Future-Camps sowie 20 Informationsanlässe der Swiss Tennis App Roadshow durch.

Kostenlose Rackets zum Einstieg

Damit nicht genug. Dank der grosszügigen Unterstützung der Gesundheitsorganisation Swica erhielten an entsprechenden Promotionsanlässen teilnehmende Kinder die Möglichkeit, kostenlos einen Tennisschläger zu bestellen, der ihnen den Zugang zum Tennissport vereinfachen sollte. 2016 wurden rund 500 Rackets an ihre neuen BesitzerInnen verschickt.

Ohne die wertvolle Unterstützung unserer Partner und Sponsoren wären solche Aktivitäten, die langfristig die Zukunft des Tennissports sichern, nicht möglich. Wir danken deshalb herzlich unseren bestehenden Sponsoren und heissen gleichzeitig unseren neuen Partner Sunrise in der Swiss Tennis-Familie willkommen. 



Der eingeschlagene Weg bewährt sich

Die Abteilung Wettkampf konnte insbesondere bei den Juniorenanlässen erfreuliche Zuwachsraten verzeichnen. Auch der neu lancierte Women's Grand Prix kam bei der Zielgruppe der Frauen gut an. Die Anzahl der gelösten Wettkampflizenzen ist zwar um 1.6% gesunken (s. Lizenz- und Mitgliederstatistiken, S. 58). Dafür gibt es jedoch einen Grund.

Bei der Neulancierung der Kids Tennis High School im vergangenen Jahr wurde entschieden, dass Kinder unter zehn Jahren neu nur noch eine Wettkampflizenz erhalten, wenn sie die Stufe grün abgeschlossen haben. Damit will Swiss Tennis erreichen, dass Kinder erst dann wettkampfmässig Tennisspielen, wenn sie die Grundlagen von Technik und Taktik gelernt haben und diese in einem Match auch umsetzen können. Aus diesem Grund wurden natürlich weniger Neulizenzen ausgestellt und frühestens in zwei Jahren werden die Anzahl Lizenzen bei den Jüngsten wieder steigen. Dafür sind die künftigen Tennisspielenden besser ausgebildet als bisher. Und wer besser ausgebildet ist, spielt erfolgreicher, hat mehr Spass am Sport und bleibt ihm länger treu.

Erfreulich ist die Zunahme der Turnierteilnahmen bei den Jüngsten: Die Orange Kids Tennis Tour für Unter-Zehnjährige hat sich in ihrem zweiten Jahr etabliert und konnte auf den Winter ausgedehnt werden. Mit 750 teilnehmenden Kids konnte eine Steigerung von 300% realisiert werden.

Mit erneut mehr als 1 500 teilnehmenden Kindern ist die Einstiegsturnierserie Junior Cup weiterhin die erfolgreichste Sommer-Serie für Junioren in der Schweiz. So bietet der Syntax Junior Cup, dessen nationales Masters zum zehnten Mal durchgeführt wurde, eine perfekte Plattform für junge Tennistalente, die durch den geschützten Klassierungsbereich von R7-R9 wichtige erste Erfahrungen sammeln und lernen, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen.

Westschweizer Dominanz in der Interclub-Königsklasse

Nach wie vor ist der Rado Interclub der grösste Tennisanlass in der Schweiz. Mit 4 338 Teams nahmen zwar 36 Teams weniger teil als 2015, was aber immer noch mehr ist als in den Jahren 2011 bis 2014. Auf höchster Stufe, in der Nationalliga A, dominierte die Westschweiz, die den Heimvorteil auf der Anlage des TC Stade-Lausanne an der Finalrunde für sich nutzte: der Traditionsclub Genf Eaux-Vives konnte bei den Männern erstmals seit 24 Jahren wieder den Meistertitel feiern, während der Nachbarclub Centre Sportif de Cologny erstmals bei den Damen triumphierte.

Der Junioren Interclub registrierte mit 2 106 Teams nur unwesentlich weniger Mannschaften (-13) als 2015. Weiterhin erfolgreich entwickelt sich die Einsteiger-Liga B, die mit über 50% aller Teams die Bedeutung des Junioren Interclubs als einer der wichtigsten Breitensport-Anlässe für Junioren unterstreicht.

Neue Wettkampfformate bewähren sich

Als Bereicherung kann die Wiedereinführung der Doppelkonkurrenz an den Schweizermeisterschaften der Aktiven gezählt werden. Das Interesse der Teilnehmenden war gross, nicht zuletzt weil als Preis für den besten Spieler oder die beste Spielerin über beide Konkurrenzen hinweg gesehen ein Honda-Autoleasing für ein Jahr zu gewinnen war. Dieser Preis wurde auch für die Schweizermeisterschaften 2016 ausgeschrieben.



Die erste Austragung des Women's Grand-Prix erzielte über 1 200 Teilnahmen. 77% aller Frauen waren gemäss einer Umfrage sehr oder sogar ausgezeichnet zufrieden, was die Erwartungen für das erste Jahr erfreulicherweise übertraf.

Während die traditionelle Club Champion Trophy wiederum von über 600 Clubs durchgeführt wurde, fand im Rahmen der Junioren Clubmeisterschaften die Turnierserie «Champion von morgen» erstmals statt, die Swiss Tennis in enger Zusammenarbeit mit den Swiss Indoors Basel und dem Tennisförderer Reinhard Fromm initialisiert hat. 100 Clubs nahmen an der Premiere teil und 67 Clubsieger spielten an den regionalen und nationalen Masters schliesslich um die Titel.

Heimvorteil nutzen und Punkte gewinnen

Mittlerweile finden in der Schweiz jeweils fünf Turniere des ITF Women's und Men's Circuit statt. Diese Turniere gehören für junge Profispielern zu den wichtigsten Plattformen, um ohne grosse Reiseaufwendungen um wichtige ATP- und WTA-Punkte spielen zu können. Beim Future-Turnier in Sion standen sich erstmals zwei Schweizer im Finalspiel gegenüber. Der 19-jährige Johan Nikles setzte sich schliesslich gegen seinen Davis-Cup-Kollegen Antoine Bellier durch und verbesserte sich dadurch im ATP-Ranking um über 230 Plätze. Auch die fünf ITF-U18-Turniere, die in der Schweiz durchgeführt werden, endeten aus unserer Sicht erfreulich: Acht von zehn möglichen Einzelsiegen gingen an Schweizer Athleten.

Bereits zum 20. Mal fanden im Juli die Europameisterschaften der U18-Jährigen in Klosters statt und endeten mit zwei weiteren Bronzemedailien (Rebeka Masarova im Einzel und Jessica Crivelletto/Ylena In-Albon im Doppel). Der Vertrag über die Austragung konnte mit allen Beteiligten um drei weitere Jahre verlängert werden.

Die Senioren brillieren

Einen ganzen WM-Medaillensatz für die Schweiz gewannen auch unsere Senioren: Die Goldmedaille im Doppel 70+ gewannen René Bortolani und Petr Kolacek, der sich auch gleich noch die Silbermedaille im Einzel sicherte. Zusammen mit Josef Mörtl bildeten die beiden das Trio, welches im Teamwettbewerb Bronze gewann. 🏆

Fair Play: mehr als nur «play fair»

Swiss Tennis ist die Einhaltung von Werten, gegenseitigem Respekt und Fair play nicht nur auf dem Tennisplatz, sondern auch daneben wichtig. Seit langem existiert bereits ein Verhaltenskodex für Tennisspielende, das als Regelwerk für das Verhalten auf dem Platz gilt. Nun hat Swiss Tennis auch ein Reglement für Funktionäre und Verbandsvertreter entwickelt.

Als drittgrösstem nationalen Sportverband ist es Swiss Tennis ein Anliegen, im Rahmen der Förderung eines gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sports in allen Geschäftstätigkeiten Transparenz zu schaffen und Vorkehrungen zu treffen, um möglichen Herausforderungen wie Missbrauch, Betrug oder Korruption frühzeitig entgegenzutreten zu können. Entsprechende Massnahmen, die auch im internationalen Tennissport deswegen eingeleitet wurden, greifen nachweislich sehr gut. Glücklicherweise ist das Schweizer Tennis bisher von solchen Missbräuchen weitgehend verschont geblieben.

Information und Aufklärung sind zentral


Trotzdem ist es wichtig, ein Instrument zur Hand zu haben, das hilft, fragwürdige Situationen frühzeitig zu erkennen, und das zugleich Ratschläge bereithält, wie damit umzugehen ist. Der von Swiss Tennis erarbeitete «Code of Conduct» basiert auf den olympischen Werten «Excellence – Friendship – Respect» sowie der von Swiss Olympic publizierten Ethik Charta im Sport.

Der Zentralvorstand, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung über den Code of Conduct informiert.

Abteilungsübergreifende Ethik-Themen

Im Rahmen der sozialen Verantwortung, die Swiss Tennis gegenüber dem Sport, seinen Mitgliedern und der Gesellschaft trägt, prüft und initialisiert der Verband regelmässig Aktivitäten und Massnahmen zugunsten eines fairen Sports für alle. So hat Swiss Tennis 2016 für Tennisspielende auf allen Stufen, Funktionäre, Coaches und Eltern von JuniorInnen die landesweite Fair-Play Kampagne «Play Fair» lanciert, die nebst den grundlegenden Verhaltensregeln auf dem Platz auch aufzeigt, wie Konflikte im Tennissport gelöst und wie Eltern und Coaches ihre Schützlinge fördern können, ohne sie zu überfordern. Diese Kampagne ergänzt die Informationen, die in diversen Ausbildungskursen und in direkten Gesprächen an eine breite Zielgruppe vermittelt wurde.

Tennis für alle

Swiss Tennis arbeitet inskünftig enger mit Special Olympics Switzerland zusammen, um Menschen mit geistiger Beeinträchtigung besser im Tennissport zu integrieren. Eine entsprechende Konvention wurde am 19. November 2016 anlässlich des Special Olympics-Tennisturniers im Nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis unterschrieben. Swiss Tennis ist erst der vierte nationale Sportverband, der eine solche Konvention unterzeichnet hat. 



Der Tennisunterrichtende als Allrounder

Die Stabstelle Ausbildung von Swiss Tennis führt jedes Jahr rund 130 Kurse für über 2 300 Teilnehmende durch. Neben den fünf festangestellten Mitarbeitenden werden in der Ausbildung dafür jährlich rund 100 mandatierte Kursleiter ein- und rund eine halbe Million Franken umgesetzt.

Das breitgefächerte Angebot für die Mitglieder der Swiss Tennis angeschlossenen Clubs und Centern erstreckt sich vom Breitensport (Assistent, Leiter, Tennislehrer, Juniorenverantwortliche, Turnierleiter, Platzwart etc.) über die Funktionäre (Officials, Referees und Chair Umpires) bis zum Leistungssport (Tennistrainer, Konditionstrainer oder Mentaltrainer).

Beliebte Assistentenkurse

Seit einem Jahr finden die Assistentenkurse statt, die auf junge motivierte Tennisspieler ab 15 Jahren ausgerichtet sind. Die praxisorientierte Ausbildung dauert zwei Tage und ermöglicht dem Assistenten, nach Abschluss des Kurses, einen erfahrenen Trainer auf dem Platz tatkräftig zu unterstützen und dessen Stellvertretung zu übernehmen. Assistenten werden auch in der Organisation von Events und Turnieren geschult. Die bisher durchgeführten zehn Kurse wurden von insgesamt 152 Teilnehmenden absolviert.

Seit einem Jahr wird die Ausbildung zum polysportiven Leiter J+S-Kindersport und zum Leiter Kids Tennis in einem sechstägigen Kurs kombiniert. Während 102 Personen den neuen Lehrgang absolviert und sich für das Training der Unter-10-Jährigen fit gemacht haben, liessen sich 25 diplomierte Trainer oder Pädagogen zum «Spezialist Kids Tennis» ausbilden. Sie stehen den Regionalverbänden als Berater im Bereich Kids Tennis zur Verfügung oder sind befähigt, das nationale Kids Tennis Programm in Tennisschulen und Clubs optimal umzusetzen.

Einbezug der Eltern zentral in der Juniorenarbeit

Auch das nationale Forum für die Juniorenchefs der Clubs, das im März zum zweiten Mal durchgeführt wurde, erfreut sich grosser Beliebtheit. Das Schwerpunktthema «Eltern verstehen und unterstützen» stand nicht nur bei den 165 anwesenden Juniorenchefs hoch im Kurs. Die Eltern müssen von allen Akteuren im Schweizer Tennis, die mit Kindern und Junioren arbeiten, miteinbezogen werden. Das Thema wurde deshalb im Berichtsjahr auch in den Kursen für Tennistrainer und Mentaltrainer behandelt und den Clubs und Tennisschulen wurden entsprechende Unterlagen wie Fragebögen, Videos oder Präsentationen für die Durchführung von Elternabenden bereitgestellt.

Auf dem höchsten Level ausgezeichnet

Fünf Teilnehmende haben 2016 die höchste Tennistrainer-Ausbildung als A-Trainer abgeschlossen. Sie sind alle auf der Stufe Nationalkader als Trainer aktiv. Zwei Trainer der Swiss Tennis Partner Academy Neuchâtel haben zusätzlich das eidgenössische Diplom zum Trainer Spitzensport Swiss Olympic erfolgreich absolviert. Die Teilnehmerzahlen im Trainer C und B blieben konstant auf dem hohen Vorjahresniveau. Wir gratulieren allen Absolventen unserer Kurse herzlich! 🎉

65 CONSECUTIVE SLAMS AND OUT OF ROLAND GARROS...

...BUT
I'LL BE
BACK!

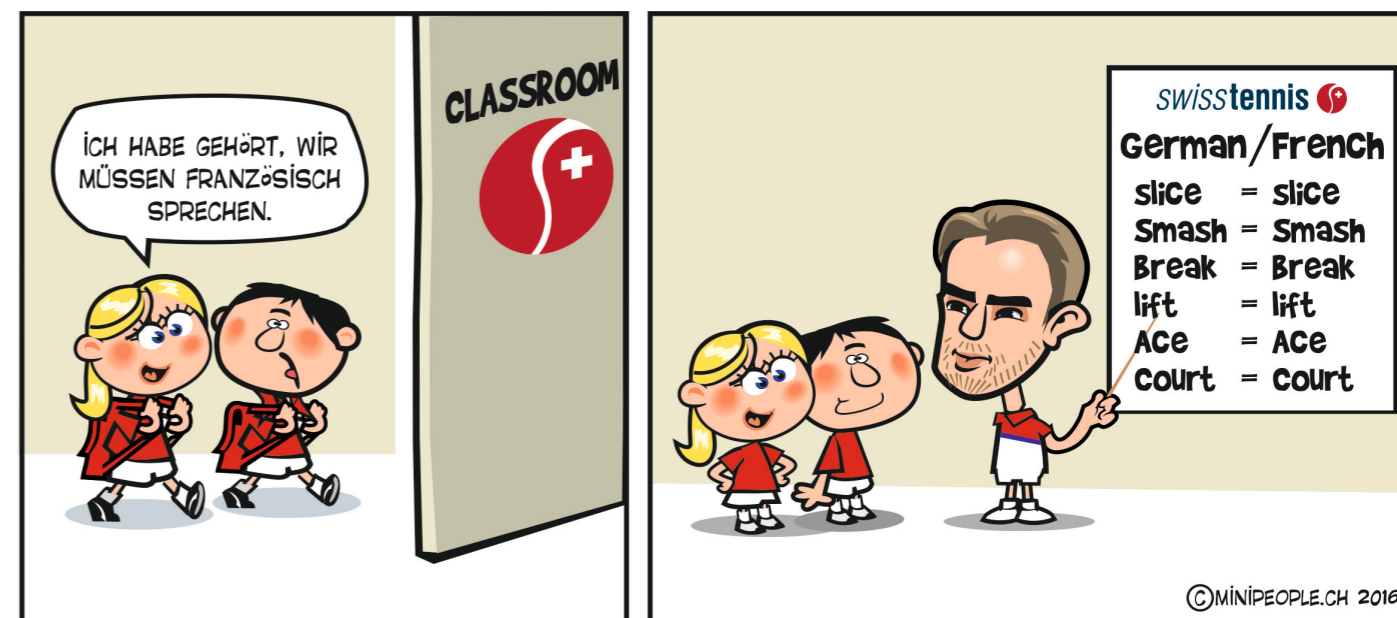


Gemeinsam für die Tennis-Schweiz

Der Zentralvorstand von Swiss Tennis hat anlässlich seiner Strategiesitzung im Jahr 2015 die Schwerpunkte definiert, welche die Aufgaben auf allen Stufen für die kommenden Jahre prägen sollen. Dies insbesondere um die Basis zu stärken und den Tennissport als Ganzes in der Schweiz gezielt weiterzuentwickeln. Dazu wurden 2016 drei nationale Arbeitsgruppen (NAG) gebildet, die nun erste Ergebnisse vorweisen können.

Zu den grössten Herausforderungen, mit denen die 19 Regionalverbände (RV) wie die rund 900 Mitgliedsclubs und -center von Swiss Tennis zu kämpfen haben, gehören auch die oft fehlenden personellen Ressourcen, die mit der Ehrenamtlichkeit zusammenhängen. Dazu kommen fehlende finanzielle Mittel, nicht im Detail definierte und somit auch nicht umgesetzte Verteilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zwischen Swiss Tennis, den RVs und den Clubs und Center.

Ein weiterer Knackpunkt sind die verschiedenen Konzepte der Juniorenförderung zwischen den Regionen sowie unterschiedliches Know-how an der Basis. Anlässlich eines RV-Workshops wurde beschlossen, drei Arbeitsgruppen mit Mitgliedern aller Regionalverbände mit folgenden Zielsetzungen ins Leben zu rufen:



NAG 1: Vereinheitlichung der regionalen Nachwuchsförderung des «Leistungssports»

Die Diskussionen innerhalb der Arbeitsgruppe 1 ergaben, dass eine klare Professionalisierung und Systematisierung der regionalen Nachwuchsförderung, im Leistungssport (insbes. LS1), gewünscht wird. Die Bildung von sechs Organisationseinheiten, sogenannten virtuellen Grossregionen, werden grundsätzlich befürwortet, damit die finanziellen, personellen Ressourcen und das vorhandene Handlungswissen gebündelt werden können. Mit sämtlichen RVs wurden konkrete, mögliche Umsetzungen diskutiert, aus denen eine sinnvolle, mehrheitsfähige Konzeption entstehen soll.

NAG 2: Strukturen

Wie können die Regionalverbände im Spannungsfeld der limitierten Ressourcen den hohen Anforderungen und Erwartungen von den Clubs/Centern und Swiss Tennis gerecht werden und wie sollen inskünftig die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zwischen den drei Parteien aufgeteilt werden? Von der Arbeitsgruppe neu zu erarbeitende Pflichtenhefte sollen diese und weitere Fragen klären. Des Weiteren soll die Zusammenarbeit zwischen den Regionalverbänden gefördert werden. Dies insbesondere um Know-how und Ressourcen untereinander optimal zu nutzen

NAG 3: Steigerung der Tennisaktivitäten um mehr (lizenzierte) Tennisspielende und Clubmitglieder zu generieren

Aktuell gibt es schweizweit rund 360 000 tennisspielende Nicht-Clubmitglieder und 115 000 nicht-lizenzierte Clubmitglieder. Diese beiden Zielgruppen können wir noch zu wenig ansprechen und für sie soll unter dem Lead von Swiss Tennis ein zeitgemässes Wettkampf- und Dienstleistungsangebot geschaffen werden. Damit will man auch versuchen für Clubs und Center Instrumente zu kreieren, um Neumitglieder zu gewinnen. Ausserdem wurden im Rahmen einer «Best-Practice-Zusammenstellung» bewährte Marketingmassnahmen zusammengestellt, die schweizweit geteilt werden sollen.

Die konstruktive Bearbeitung dieser wegweisenden Themen mit der Involvierung aller Beteiligten von der Basis bis zum Dachverband trägt bereits erste Früchte und die grundsätzliche Einigkeit in vielen Themenbereichen wird von sämtlichen Beteiligten sehr geschätzt. Dies als erstes positives Fazit. Die schweizweit abgestützte Teilnahme sämtlicher Regionalverbände wurde sehr positiv empfunden.

Anlässlich der Delegiertenversammlung 2017 soll der aktuelle Stand der drei Nationalen Arbeitsgruppen präsentiert werden. Für eine finale Konzeption und Umsetzung bedarf es noch viel Arbeit, doch gemeinsam befinden wir uns auf gutem Weg.

Besser als erwartet

Das Geschäftsjahr 2015/16 schliesst mit einem Gewinn von CHF 296 693.23 und liegt damit CHF 136 496.23 über der Budgetvorgabe von CHF 160 200.00. Das ausgewiesene Eigenkapital (inkl. Fondskapital) beträgt per Bilanzstichtag vom 30. September 2016 neu CHF 9.337 Mio.

Die Jahresrechnung 2015/16 basiert erstmals auf den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, insbesondere den 2014 überarbeiteten und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige Non Profit Organisationen». Die Vorjahresangaben in diesem Geschäftsbericht wurden zu Vergleichszwecken an die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts und die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung FER angepasst. Rechtlich massgebend ist jedoch die von der Delegiertenversammlung genehmigte Vorjahresrechnung.

Pessimistische Aussichten erfüllten sich glücklicherweise nicht

Ab Mitte des Geschäftsjahres mussten wir, aufgrund von sich abzeichnenden, verschiedenen negativen Entwicklungen wie beispielsweise einer unvorhergesehenen MwSt.-Nachforderung, der Beendigung einer für uns lukrativen internationalen Kooperation oder der Annahme, dass der budgetierte Aufwandüberschuss für den Davis Cup und den Fed Cup grossmehrheitlich in Anspruch genommen werden würde, grundsätzlich davon ausgehen, dass wir schlimmstenfalls die Budgetvorgabe nur knapp erreichen würden. Das vorliegende Resultat widerspiegelt nun einerseits die daraufhin eingeleiteten Sparanstrengungen und andererseits die Tatsache, dass das «worst case»-Szenario zum Glück nicht vollumfänglich eingetreten ist.

Fondsäufnung vorgenommen

So konnten beispielsweise die kumulierten Kosten der Auswärtsbegegnungen beider Nationalteams (Davis- und Fed Cup) durch die entsprechenden Erträge der Heimspiele finanziert werden, so dass der budgetierte Aufwandüberschuss im Betrag von CHF 300 000.00 nicht in Anspruch genommen werden musste und dafür eine entsprechende Fondszuweisung (Fonds «Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport») verbucht werden konnte. Basierend auf Beschlüssen des Zentralvorstandes und reglementskonform wurden dem Fonds zwar Beträge für ausserordentliche SpielerInnen-Unterstützung entnommen, trotzdem weist er per Ende Geschäftsjahr eine Äufnung auf. Per Bilanzstichtag 30. September 2016 beläuft sich das Kapital des erwähnten Fonds auf CHF 2.450 Mio., während das gesamte Fondskapital (Eigenkapital) mit CHF 3.738 Mio. bilanziert wird.

Vertiefte Erläuterungen

Verschiedene Bilanzpositionen weisen im Jahresvergleich zum Teil erhebliche Abweichungen aus. Diese sind primär auf das im Geschäftsjahr 2014/15 durchgeführte Davis-Cup-Heimspiel gegen die Niederlande zurückzuführen, das diverse Abgrenzungen nötig machte.


Da der Neubau der Tennis- und Eventhalle per Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen ist, wurden die bis dato angefallenen Kosten unter der Rubrik «Anlage im Bau» bilanziert. Das Kaufgeschäft bezüglich des Landerwerbs ist abgeschlossen und dementsprechend bilanziert. Sämtliche diesbezüglichen Ausgaben wurden aus Eigenmitteln finanziert.

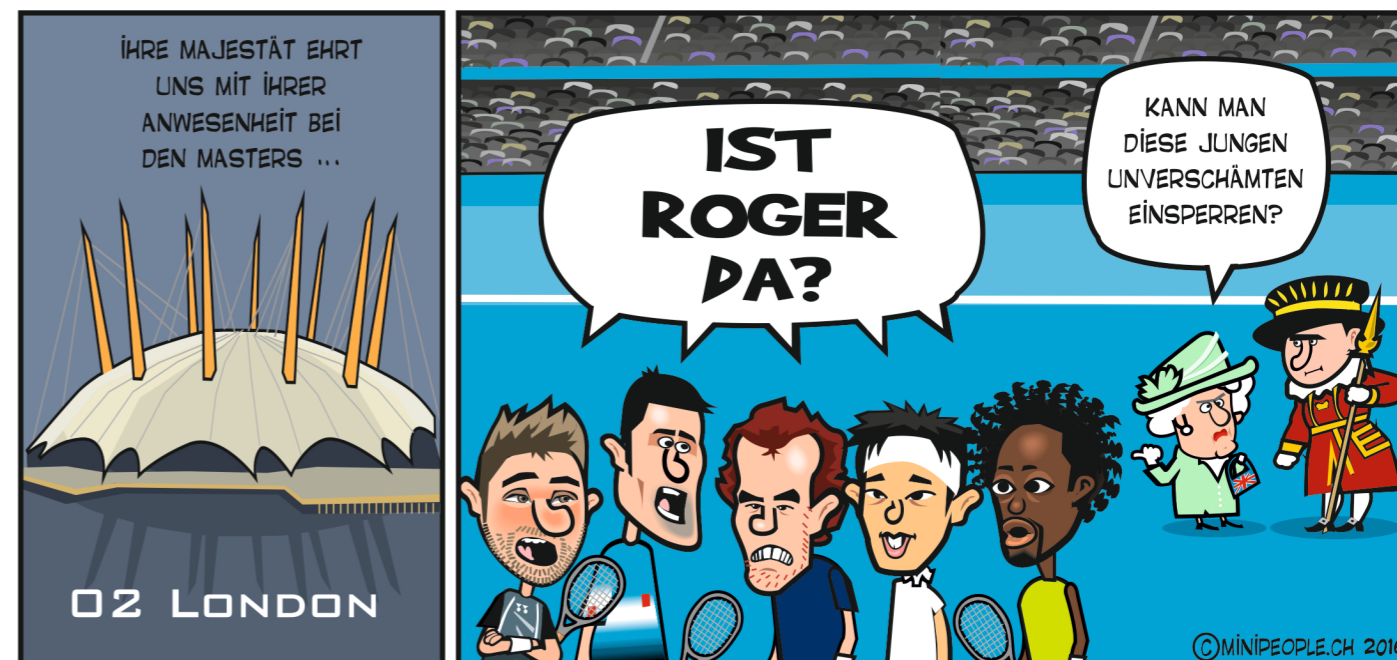
Bei einem budgetierten Betriebsertrag von CHF 11.912 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragszuwachs von CHF 2.619 Mio. Die Gesamterträge bezüglich Davis- und Fed Cup machen die Summe von CHF 1.939 Mio. aus. Zu berücksichtigen gilt es, dass wir neu die Barterleistungen, resp. die Sponsoren-Gegengeschäfte mit Partnern und Sponsoren aus MwSt-Gründen brutto erfassen. Aufgrund der durchgeführten MwSt-Revision musste retrospektiv auch das Jahr 2015 noch berücksichtigt werden.

Bei einem budgetierten Gesamtaufwand von CHF 11.752 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandzuwachs von CHF 2.482 Mio., dies natürlich wiederum unter Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Davis- und Fed-Cup im Betrag von CHF 1.934 Mio.

Aussicht auf das Geschäftsjahr 2017/18

Die Budgetperiode 2017/18 prognostiziert bei gleichbleibenden Mitgliedsgebühren einen Gewinn von CHF 138 700.00. Unverändert müssen folgende Parameter eingehalten werden, damit diese Vorgabe auch tatsächlich erreicht werden können:

- Hohe Budgettreue
- Kostenüberschüsse aus Davis- und Fed Cup im Rahmen der Budgetvorlage
- Einnahmen aus Mitgliedererträgen bleiben mindestens konstant
- Akquise, Verlängerung, resp. adäquater Ersatz von Partner- und Sponsorenverträgen
- Substanzuelle Erhöhung der Verbandsbeiträge von Swiss Olympic 



Bilanz per 30. September 2016

AKTIVEN

| | 30.9.2016 CHF | % | 30.9.2015 CHF | % |
|---|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
| Umlaufvermögen | | | | |
| Flüssige Mittel | 2 803 349.53 | 16.1 | 7 248 851.77 | 38.6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten | 1 280 142.80 | 7.4 | 1 301 112.62 | 6.9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Mitgliedern | 40 589.00 | 0.2 | 51 610.00 | 0.3 |
| Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten | 81 980.10 | 0.5 | 34 709.78 | 0.2 |
| Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Swiss Tennis AG | 0.00 | 0.0 | 10 759.95 | 0.1 |
| Vorräte | 113 000.00 | 0.6 | 74 000.00 | 0.4 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 378 602.85 | 2.2 | 595 529.50 | 3.2 |
| Total Umlaufvermögen | 4 697 664.28 | 27.0 | 9 316 573.62 | 49.7 |
| Anlagevermögen | | | | |
| Finanzanlagen | 400 000.00 | 2.3 | 500 000.00 | 2.7 |
| Beteiligung Swiss Tennis AG | 1 800 000.00 | 10.3 | 1 800 000.00 | 9.6 |
| Beteiligung Swiss Open Gstaad AG | 750 000.00 | 4.3 | 750 000.00 | 4.0 |
| Mobile Sachanlagen | 377 700.00 | 2.2 | 541 450.00 | 2.9 |
| Immobilien | 4 634 180.00 | 26.6 | 3 775 640.00 | 20.1 |
| Swiss Tennis House | 1 432 000.00 | 8.2 | 1 472 000.00 | 7.8 |
| Anlage im Bau | 2 785 701.95 | 16.1 | 0.00 | 0.0 |
| Immaterielle Anlagen | 526 800.00 | 3.0 | 599 200.00 | 3.2 |
| Total Anlagevermögen | 12 706 381.95 | 73.0 | 9 438 290.00 | 50.3 |
| TOTAL AKTIVEN | 17 404 046.23 | 100.0 | 18 754 863.62 | 100.0 |

PASSIVEN

| | 30.9.2016 CHF | % | 30.9.2015 CHF | % |
|---|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
| Fremdkapital | | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten | 340 315.80 | 1.8 | 2 149 275.90 | 11.5 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 100 000.00 | 0.6 | 100 000.00 | 0.5 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 187 848.50 | 1.1 | 87 049.70 | 0.5 |
| Kontokorrent Swiss Tennis AG | 18 027.72 | 0.1 | 0.00 | 0.0 |
| Kontokorrent Stiftung Swiss Tennis | 0.00 | 0.0 | 110 000.00 | 0.6 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2 068 208.22 | 11.9 | 1 901 085.26 | 10.1 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 2 714 400.24 | 15.5 | 4 347 410.86 | 23.2 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | |
| Verzinsliches Fremdkapital | | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 400 000.00 | 2.3 | 500 000.00 | 2.7 |
| Hypotheken | 4 170 000.00 | 24.0 | 4 370 000.00 | 23.3 |
| Total verzinsliches Fremdkapital | 4 570 000.00 | 26.3 | 4 870 000.00 | 26.0 |
| Unverzinsliches Fremdkapital | | | | |
| Darlehen Kanton Bern (LIM) | 216 000.00 | 1.2 | 235 000.00 | 1.2 |
| Darlehen Bund (LIM) | 216 000.00 | 1.2 | 235 000.00 | 1.2 |
| Memberships Swiss Open Gstaad AG | 225 000.00 | 1.3 | 225 000.00 | 1.2 |
| Total unverzinsliches Fremdkapital | 657 000.00 | 3.7 | 695 000.00 | 3.6 |
| Rückstellungen | 125 000.00 | 0.7 | 125 000.00 | 0.7 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 5 352 000.00 | 30.7 | 5 690 000.00 | 30.3 |
| Total Fremdkapital | 8 066 400.24 | 46.2 | 10 037 410.86 | 53.5 |
| Eigenkapital/Organisationskapital | | | | |
| Gebundenes Kapital | 3 738 000.00 | 21.5 | 3 414 500.00 | 18.2 |
| Freies Kapital | 5 599 645.99 | 32.3 | 5 302 952.76 | 28.3 |
| Total Eigenkapital/Organisationskapital | 9 337 645.99 | 53.8 | 8 717 452.76 | 46.5 |
| TOTAL PASSIVEN | 17 404 046.23 | 100.0 | 18 754 863.62 | 100.0 |

Erfolgsrechnung 2015/16

| | 2015/16 CHF | % | 2014/15 CHF | % |
|---|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|
| Mitgliederbeiträge | 6 420 712.08 | 44.2 | 6 472 388.36 | 37.8 |
| Partner und Sponsoren | 2 807 798.88 | 19.3 | 2 124 301.33 | 12.4 |
| Beiträge BASPO | 315 800.00 | 2.2 | 315 800.00 | 1.8 |
| Beiträge Swiss Olympic | 920 000.00 | 6.3 | 870 000.00 | 5.1 |
| Total öffentlich- und privatrechtlicher Bereich | 1 235 800.00 | 8.5 | 1 185 800.00 | 6.9 |
| Davis Cup und Fed Cup | 1 939 087.48 | 13.4 | 4 790 618.95 | 27.9 |
| Erträge Spitzensport | 422 352.18 | 2.9 | 677 317.60 | 3.9 |
| Erträge Swiss Tennis Academy | 697 251.81 | 4.8 | 797 005.25 | 4.7 |
| Erträge Aus- und Weiterbildung | 408 579.80 | 2.8 | 359 869.10 | 2.1 |
| Total Spartenerträge | 3 467 271.27 | 23.9 | 6 624 810.90 | 38.6 |
| Diverse Erträge | 599 172.35 | 4.1 | 742 682.11 | 4.3 |
| Total Betriebsertrag | 14 530 754.58 | 100.0 | 17 149 982.70 | 100.0 |
| Davis Cup und Fed Cup | -1 932 516.67 | 17.8 | -5 001 667.51 | 37.4 |
| Spitzensport | -2 311 513.93 | 21.3 | -2 137 388.67 | 16.0 |
| Swiss Tennis Academy | -598 745.44 | 5.5 | -670 534.72 | 5.0 |
| Nachwuchsleistungssport | -1 214 554.00 | 11.2 | -1 050 906.48 | 7.9 |
| Wettkampf | -1 630 513.55 | 15.1 | -1 578 819.11 | 11.8 |
| Aus- und Weiterbildung | -718 550.35 | 6.6 | -713 457.70 | 5.4 |
| IT | -435 274.30 | 4.0 | -481 873.13 | 3.6 |
| Sponsoring/Kommunikation | -1 322 998.44 | 12.2 | -774 791.53 | 5.8 |
| Marketing | -682 408.50 | 6.3 | -952 937.48 | 7.1 |
| Total Spartenaufwand | -10 847 075.18 | 100.0 | -13 362 376.33 | 100.0 |
| Administrativer Personalaufwand | -994 711.13 | | -1 040 566.43 | |
| Reise- und Repräsentationsspesen/Verbandsorgane | -535 925.26 | | -753 690.71 | |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -533 055.42 | | -465 978.48 | |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 1 619 987.59 | 11.1 | 1 527 370.75 | 8.9 |
| Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens | -540 054.30 | | -529 044.25 | |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 1 079 933.29 | 7.4 | 998 326.50 | 5.8 |
| Finanzaufwand | -10 806.50 | | -13 763.27 | |
| Finanzertrag | 3 393.45 | | 8 653.89 | |
| Ausserordentlicher Aufwand | -365 598.06 | | -275 440.78 | |
| Jahresergebnis vor Steuern | 706 922.18 | 4.9 | 717 776.34 | 4.2 |
| Direkte Steuern | -86 728.95 | | -198 201.25 | |
| Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital | 620 193.23 | 4.3 | 519 575.09 | 3.0 |
| Veränderung des gebundenen Kapitals | -323 500.00 | | -226 500.00 | |
| Veränderung des freien Kapitals | -296 693.23 | | -293 075.09 | |
| Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital | 0.00 | | 0.00 | |

Anhang per 30. September 2016

Im Berichtsjahr hat der Verband, Swiss Tennis in Biel, erstmals das per 1. Januar 2013 in Kraft getretene Rechnungslegungsrecht angewendet. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Das bisherige Fondskapital wird neu dem gebundenen Kapital zugewiesen und stellt somit einen Bestandteil des Organisationskapitals dar. Rechtlich massgebend ist die von der Delegiertenversammlung genehmigte Vorjahresrechnung.

Angewendetes Rechnungslegungsrecht

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963B OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:

| | 30.9.2016 CHF | 30.9.2015 CHF |
|---|------------------|------------------|
| Beteiligung Swiss Tennis AG, Biel | | |
| Aktienkapital | 800 000 | 800 000 |
| davon einbezahlt | 800 000 | 800 000 |
| Kapital- und Stimmenanteil | 100% | 100% |
| Beteiligung Swiss Open Gstaad AG, Gstaad | | |
| Aktienkapital | 1 000 000 | 1 000 000 |
| davon einbezahlt | 1 000 000 | 1 000 000 |
| Kapital- und Stimmenanteil | 50% | 50% |
| Partizipationskapital | 1 500 000 | 1 500 000 |
| davon einbezahlt | 1 500 000 | 1 500 000 |
| Beteiligungsanteil | 16,66% | 16,66% |
| Gebundenes Kapital | | |
| Swiss Tennis AG | 288 000 | 288 000 |
| Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport | 2 450 000 | 2 126 500 |
| Sponsoring | 1 000 000 | 1 000 000 |
| Total gebundenes Kapital | 3 738 000 | 3 414 500 |

Mitarbeiter Swiss Tennis

Die Anzahl Vollzeitstellen haben im Jahresdurchschnitt weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr 50 Stellen betragen.

Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter

| | 30.9.2016 CHF | 30.9.2015 CHF |
|---|------------------|------------------|
| Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungsdirektionen Kanton Bern und Bund, insgesamt | 1 311 520 | 1 420 800 |
| ./ Ausgewiesene Passivdarlehen | -432 000 | -470 000 |
| Solidarbürgschaft Swiss Tennis (Darlehen Swiss Tennis AG) | 879 520 | 950 800 |
| Solidarbürgschaft zugunsten UBS (für Swiss Tennis AG) | 1 443 800 | 1 443 800 |

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

| | 30.9.2016 CHF | 30.9.2015 CHF |
|--|------------------|------------------|
| Terrain Biel | | |
| Buchwerte | 2 741 680 | 1 804 240 |
| Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Liegenschaften/Tennisanlage) | 5 676 000 | 5 676 000 |
| Beanspruchte Hypotheken | 1 370 000 | 1 370 000 |
| Liegenschaften/Tennisanlage Swiss Tennis, Biel | | |
| Anschaffungswerte | 7 912 709 | 7 912 709 |
| ./ Investitionsbeiträge | -3 804 967 | -3 804 967 |
| ./ kumulierte Abschreibungen | -941 242 | -830 242 |
| Anlage im Bau | 2 785 702 | 0 |
| Buchwerte | 5 952 202 | 3 277 500 |
| Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Terrain) | 5 676 000 | 5 676 000 |
| Beanspruchte Hypotheken | 2 800 000 | 3 000 000 |

Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An die Delegiertenversammlung
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 09. Dezember 2016

Als statuarische Revisionsstelle gemäss Art. 30 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, von Seite 28 bis 32 des vorliegenden Geschäftsberichts) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

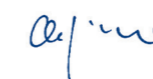
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie

den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder andere Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ernst & Young AG



Christof Gerber

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Florian Baumgartner

Zugelassener Revisionsexperte

Leistungsbericht per 30. September 2016

Zweck und Organisation des Verbandes

Unter dem Namen Swiss Tennis besteht ein im Handelsregister eingetragener, 1896 gegründeter, politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in Biel/Bienne. Swiss Tennis als oberster Fachverband für Tennis bezweckt die nachhaltige Förderung des Tennissportes in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein von der Basis bis zur Spitze.

Das Leitbild priorisiert für die Erreichung der zentralen Verbandsaufgaben folgende Schwerpunkte

- Der/die Tennisspielende steht im Zentrum aller Aktivitäten.
- Wir positionieren Tennis als gesundheitsfördernd.
- Eine nachhaltige Nachwuchsförderung muss gewährleistet sein.
- Auf allen Ebenen sollen Spitzenleistungen erbracht werden.
- Wir bekennen uns zu Fairplay in jeder Beziehung.
- Die Förderung der fachlichen und sportlichen Ausbildung wird vorangetrieben.
- Intakte Finanzen sind zwingend anzustreben.
- Wir wollen eine professionelle Kommunikationskultur konsequent umsetzen.
- Motivierte Mitarbeitende sind unser Matchball zum Erfolg.

Die Erreichung der übergeordneten Grundsätze wird durch die Implementierung folgender Zielsetzungen auf allen Stufen angestrebt:

- Eine Unternehmenskultur, die positives Denken und persönliche Initiative fördert, bildet die Grundlage für den Erfolg von Swiss Tennis.
- Durch Motivation, Information und Schulung sind unsere Mitarbeiter kompetente und innovative Ansprechpartner nach innen und aussen.
- Zielsetzungen, Dienstleistungen und Qualitätsstandards werden laufend überprüft und kontinuierlich verbessert.
- Durch Förderung und Nutzung internationaler und nationaler Netzwerke wird das Know-how erweitert und Fachwissen ausgetauscht.
- Swiss Tennis sucht den Dialog mit seinen Ansprechpartnern, erkennt deren Bedürfnisse und geht auf diese ein.
- Swiss Tennis ist das Kompetenzzentrum für den Tennissport in der Schweiz.
- Swiss Tennis positioniert die Interclub- und Junioren Interclub-Meisterschaften als zentrales Wettkampfangesbot.
- Swiss Tennis stellt in enger Zusammenarbeit mit den Partner Academies eine einheitliche nationale Umsetzung seiner Nachwuchsförderung sicher und macht das Nationale Leistungszentrum zu dem Begegnungsort im Schweizer Tennis.

Swiss Tennis misst der Einhaltung und Umsetzung der im Leitbild beschriebenen Werte und Grundsätze grossen Wert bei und überprüft die Zielerreichung mit folgenden Kontrollmechanismen und Kontrollmassnahmen:

- Auf Basis der vom Zentralvorstand definierten Verbandsziele legt die Geschäftsleitung die entsprechenden Abteilungsziele fest. Diese werden stellenadäquat vom jeweiligen Abteilungsverantwortlichen auf den einzelnen Mitarbeitenden und sein/ihr Arbeitsgebiet heruntergebrochen. Diese Jahreszielsetzung, welche die Leitplanken für die operative Arbeit setzt, und ihre Fortschritte sind schriftlich festgehalten und werden vom Zentralvorstand quartalsweise auf ihre Zielerreichung überprüft.
- Es besteht ein umfassendes Qualifikations- und Fördersystem mit jährlich durchgeführten Mitarbeitergesprächen, in denen nebst der persönlichen Leistung und Zufriedenheit auch die Zielerreichung des abgelaufenen Jahres wie auch die Zielsetzung für das kommende Jahr thematisiert werden.
- Jeder Mitarbeitende von Swiss Tennis ist im Besitz eines Mitarbeiterhandbuchs (aktuelle Version: Dezember 2016), welches umfassend Auskunft über das erwartete Verhalten der Mitarbeitenden und Vorgesetzten wie auch Prozessabläufe in Konfliktsituationen beschreibt. Das Handbuch wird regelmässig aktualisiert und ist integraler Bestandteil des Arbeitsvertrages.
- Das Prinzip der offenen Türen und des offenen Dialogs wird bei Swiss Tennis auf allen Ebenen aktiv gelebt. Lob und Kritik werden proaktiv und konstruktiv ausgesprochen. Neutrale Meldestellen für inkorrekte oder regelwidrige Vorgänge sind bestimmt und bekannt.
- In der Funktion eines Ethik-Verantwortlichen verfügt Swiss Tennis seit 2015 über eine Person, welche für die Einhaltung der Ethik-Charta sowie des eigens geschaffenen Code of Conduct durch Swiss Tennis verantwortlich zeichnet.

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

| Name | Vorname | Funktion | Amtszeit seit |
|-------------------|------------|---------------------------|---------------|
| Stammbach | René | Präsident | 2006 |
| Jolissaint | Christiane | Stv. Präsidentin | 2006 |
| Wipfli Steinegger | Ruth | Vizepräsidentin | 2001 |
| Aegerter | Beat | Mitglied | 2015 |
| Bernasconi | Michele | Mitglied | 2014 |
| Brunner | Mark | Regionalverbandsvertreter | 2008 |
| Canova | Giuseppe | Regionalverbandsvertreter | 2015 |
| Rothenberger | Peter | Regionalverbandsvertreter | 2005 |
| von Dach | Peter | Regionalverbandsvertreter | 2005 |
| Vonlanthen | Yves | Mitglied | 2015 |
| Zbinden | Daniel | Regionalverbandsvertreter | 2012 |

Geschäftsleitung Swiss Tennis

| Name | Vorname | Funktion | Beschäftigungsgrad |
|-----------|------------|---|--------------------|
| Flückiger | Stefan | Geschäftsführer Leiter Finanzen/Administration | 100% |
| Bichsel | Nicolas | Leiter Marketing | 100% |
| Dosé | Peter | Leiter IT | 100% |
| Greco | Alessandro | Leiter Spitzensport | 100% |
| Rosser | Karin | Leiterin Wettkampf | 100% |

| Mitarbeitende Swiss Tennis | Anzahl Mitarbeitende | Stellenprozent |
|----------------------------|----------------------|----------------|
| Festangestellte | 43 | 3 640 |
| Lernende | 3 | 300 |
| Total | 46 | 3 940 |

| Mitarbeitende Swiss Tennis AG | Anzahl Mitarbeitende | Stellenprozent |
|-------------------------------|----------------------|----------------|
| Festangestellte | 8 | 660 |
| Total | 8 | 660 |

Revisionsstelle und Konzernprüfer

Ernst & Young AG, Bern
Christof Gerber (Leitender Revisor)

Übernahme Mandat

2001
2014

Kontrollausschuss

| Name | Vorname | Funktion | Amtszeit seit |
|------------|---------|--------------|---------------|
| Bourquin | Yves | Vorsitzender | 2003 |
| Obrist | Kurt | Mitglied | 2013 |
| Rüegsegger | Hans | Mitglied | 2005 |

Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet

Mitarbeitende von Swiss Tennis und Swiss Tennis AG, Mitglieder des Zentralvorstandes

Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele

Die erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele sind im Geschäftsbericht 2016 von Swiss Tennis erläutert.

Konsolidierte Bilanz per 30. September 2016

AKTIVEN

| | Erläuterungen | 30.9.2016 | | 30.9.2015 | |
|------------------------------|---------------|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
| | | CHF | % | CHF | % |
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Flüssige Mittel | A.1 | 2 832 162.05 | 14.6 | 7 275 549.50 | 34.8 |
| Forderungen | A.2 | 1 419 515.90 | 7.4 | 1 420 045.86 | 6.8 |
| Vorräte | | 138 000.00 | 0.7 | 93 500.00 | 0.5 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 387 341.79 | 2.0 | 601 731.45 | 2.9 |
| Total Umlaufvermögen | | 4 777 019.74 | 24.7 | 9 390 826.81 | 45.0 |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Finanzanlagen | A.3 | 1 150 000.00 | 5.9 | 1 250 000.00 | 6.0 |
| Mobile Sachanlagen | A.4 | 734 450.00 | 3.8 | 923 700.00 | 4.4 |
| Immobilien | A.5.2 | 7 963 180.00 | 41.1 | 7 256 740.00 | 34.7 |
| Swiss Tennis House | A.5.1 | 1 432 000.00 | 7.4 | 1 472 000.00 | 7.0 |
| Anlage im Bau | A.5.0 | 2 785 701.95 | 14.4 | 0.00 | 0.0 |
| Immaterielle Anlagen | A.6 | 526 800.00 | 2.7 | 599 200.00 | 2.9 |
| Total Anlagevermögen | | 14 592 131.95 | 75.3 | 11 501 640.00 | 55.0 |
| TOTAL AKTIVEN | | 19 369 151.69 | 100.0 | 20 892 466.81 | 100.0 |

PASSIVEN

| | Erläuterungen | 30.9.2016 | | 30.9.2015 | |
|--|---------------|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
| | | CHF | % | CHF | % |
| Fremdkapital | | | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | A.7 | 692 504.60 | 3.6 | 2 552 625.78 | 12.2 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 2 149 231.27 | 11.1 | 1 979 101.31 | 9.5 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 2 841 735.87 | 14.7 | 4 531 727.09 | 21.7 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | A.8 | 6 531 520.00 | 33.7 | 6 990 800.00 | 33.4 |
| Rückstellungen | A.9 | 140 000.00 | 0.7 | 140 000.00 | 0.7 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 6 671 520.00 | 34.4 | 7 130 800.00 | 34.1 |
| Total Fremdkapital | | 9 513 255.87 | 49.1 | 11 662 527.09 | 55.8 |
| Eigenkapital/Organisationskapital | | | | | |
| Gebundenes Kapital | | 3 738 000.00 | 19.3 | 3 414 500.00 | 16.3 |
| Freies Kapital | | 6 117 895.82 | 31.6 | 5 815 439.72 | 27.9 |
| Total Eigenkapital/Organisationskapital | | 9 855 895.82 | 50.9 | 9 229 939.72 | 44.2 |
| TOTAL PASSIVEN | | 19 369 151.69 | 100.0 | 20 892 466.81 | 100.0 |

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2015/16

| | Erläuterungen | 2015/16 CHF | % | 2014/15 CHF | % |
|---|---------------|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------|
| Total Betriebsertrag | A.10 | 14 968 783.69 | | 17 579 965.36 | |
| Spitzensport | A.11 | -3 857 742.00 | 35.6 | -6 716 939.18 | 50.2 |
| Swiss Tennis Academy | A.11 | -495 826.64 | 4.6 | -564 077.22 | 4.2 |
| Nachwuchsleistungssport | A.12 | -1 214 554.00 | 11.2 | -1 046 546.88 | 7.8 |
| Wettkampf | A.13 | -1 585 350.55 | 14.7 | -1 538 082.41 | 11.5 |
| Aus- und Weiterbildung | A.14 | -666 044.25 | 6.2 | -655 853.90 | 4.9 |
| IT | A.15 | -432 303.60 | 4.0 | -479 916.93 | 3.6 |
| Sponsoring / Kommunikation | A.16 | -1 971 747.14 | 18.2 | -1 662 845.61 | 12.4 |
| Betrieb Swiss Tennis AG | A.17 | -593 743.61 | 5.5 | -715 225.38 | 5.4 |
| Total Spartenaufwand | | -10 817 311.79 | 100.0 | -13 379 487.51 | 100.0 |
| Administrativer Personalaufwand | | -1 117 100.48 | | -1 172 730.79 | |
| Reise- und Repräsentationsaufwand/Verbandsorgane | | -535 925.26 | | -753 690.71 | |
| Übriger betrieblicher Aufwand | | -635 837.76 | | -639 958.75 | |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | | 1 862 608.40 | 12.4 | 1 634 097.60 | 9.3 |
| Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens | | -749 804.30 | | -776 627.77 | |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | | 1 112 804.10 | 7.4 | 857 469.83 | 4.9 |
| Finanzaufwand | A.18 | -11 255.80 | | -14 479.47 | |
| Finanzertrag | A.19 | 3 393.45 | | 8 655.59 | |
| Ordentliches Ergebnis | | 1 104 941.75 | 7.4 | 851 645.95 | 4.8 |
| Ausserordentlicher Aufwand | A.20 | -389 487.05 | | -293 376.71 | |
| Ausserordentlicher Ertrag | A.21 | 0.00 | | 95 500.00 | |
| Jahresergebnis vor Steuern | | 715 454.70 | 4.8 | 653 769.24 | 3.7 |
| Direkte Steuern | | -89 498.60 | | -169 632.05 | |
| Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital | | 625 956.10 | 4.2 | 484 137.19 | 2.8 |
| Veränderung des gebundenen Kapitals | | -323 500.00 | | -226 500.00 | |
| Veränderung des freien Kapitals | | -302 456.10 | | -257 637.19 | |
| Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital | | 0.00 | | 0.00 | |

Konsolidierte Geldflussrechnung 2015/16

| | Erläuterungen | 2015/16 CHF | 2014/15 CHF |
|--|-------------------|----------------------|----------------------|
| Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals | | 625 956.10 | 484 137.19 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen | A.4 | 252 404.00 | 243 268.00 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen Immobilien | A.5.0/A.5.1/A.5.2 | 271 000.00 | 267 088.00 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen Immaterielle Anlagen | A.6 | 226 400.00 | 226 272.00 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen Goodwill | B | 0.00 | 40 000.00 |
| Veränderung Rückstellungen | A.9 | 0.00 | -95 500.00 |
| Veränderung Forderungen | A.2 | 12 651.82 | -668.17 |
| Veränderung Vorräte | | -44 500.00 | -41 500.00 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung | | 214 389.66 | 188 817.42 |
| Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | | -1 872 243.04 | -882 958.76 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung | | 170 129.96 | -2 086 737.35 |
| Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit | | -143 811.50 | -1 657 781.67 |
| Geldflüsse aus Investitionstätigkeit | | | |
| Investitionen in Sachanlagen | A.4 | -63 154.00 | -183 218.00 |
| Investitionen in Immobilien | A.5.0/A.5.1/A.5.2 | -3 723 141.95 | -257 527.85 |
| Desinvestitionen von Finanzanlagen | A.3 | 100 000.00 | 100 000.00 |
| Desinvestitionen von Immobilien | A.5.2 | 0.00 | 7 935.00 |
| Investitionen in Immaterielle Anlagen | A.6 | -154 000.00 | -386 522.00 |
| Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | -3 840 295.95 | -719 332.85 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten | A.8 | -459 280.00 | -459 280.00 |
| Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | -459 280.00 | -459 280.00 |
| Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel» | | -4 443 387.45 | -2 836 394.52 |
| Bewegung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel» | | | |
| Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» zu Beginn des Jahres | | 7 275 549.50 | 10 111 944.02 |
| Netto Zunahme/Abnahme des Fonds «Geld und geldnahe Mittel» | | -4 443 387.45 | -2 836 394.52 |
| Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» am Ende des Jahres | A.1 | 2 832 162.05 | 7 275 549.50 |

Nachweis Organisation / Eigenkapital

| 2014/15 | Bestand 01.10.2014 | Zuweisungen | Verwendungen | Bestand 30.09.2015 |
|-----------------------------------|--------------------|----------------|----------------|--------------------|
| Gebundenes Kapital | 3 188 000 | 300 000 | -73 500 | 3 414 500 |
| Fonds 2700 | 288 000 | – | – | 288 000 |
| Fonds 2702 | 2 200 000 | – | -73 500 | 2 126 500 |
| Fonds 2703 | 700 000 | 300 000 | – | 1 000 000 |
| Freies Kapital | 5 557 802 | 257 637 | – | 5 815 439 |
| Total Organisationskapital | 8 745 802 | 557 637 | -73 500 | 9 229 939 |

| 2015/16 | Bestand 01.10.2015 | Zuweisungen | Verwendungen | Bestand 30.09.2016 |
|-----------------------------------|--------------------|----------------|-----------------|--------------------|
| Gebundenes Kapital | 3 414 500 | 601 379 | -277 879 | 3 738 000 |
| Fonds 2700 | 288 000 | – | – | 288 000 |
| Fonds 2702 | 2 126 500 | 601 379 | -277 879 | 2 450 000 |
| Fonds 2703 | 1 000 000 | – | – | 1 000 000 |
| Freies Kapital | 5 815 439 | 302 456 | – | 6 117 895 |
| Total Organisationskapital | 9 229 939 | 903 835 | -277 879 | 9 855 895 |

Fonds 2700: Swiss Tennis AG

Unter dem Namen «Fonds Swiss Tennis AG» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG geführt. Die Äufnung erfolgte gemäss Reglement durch die Rückzahlung der Darlehensforderungen der ehemaligen Leistungszentren. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG möglich.

Fonds 2702: Davis- und Fed Cup/Spitzensport

Unter dem Namen «Fonds Davis- und Fed Cup/Spitzensport» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup geführt. Zudem besteht die Möglichkeit, zulasten des Fonds entsprechende P(l)aybackverträge mit hoffnungsvollen Spielerinnen und Spielern abschliessen zu können. Die Äufnung erfolgt durch Gewinne aus Davis Cup und/oder Fed Cup-Events, Rückzahlungen aus den gewährten P(l)aybackverträgen sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis und Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist einerseits zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup und andererseits zur Finanzierung von P(l)aybackverträgen möglich.

Fonds 2703: Sponsoring

Unter dem Namen «Fonds Sponsoring» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Mindereinnahmen aus dem Bereich Sponsoring geführt. Dieser Fonds ermöglicht es Swiss Tennis, im Fall eines Ertragseinbruchs im Sponsoringbereich wichtige Breitensportanlässe auch ohne Sponsor für eine gewisse Zeitperiode durchzuführen. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne oder Zuwendungen von Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mindereinnahmen aus dem Sponsoringbereich möglich.

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2016

A. Details zur Bilanz per 30. September 2016 und Erfolgsrechnung 2015/16

| | 30.9.2016 CHF | 30.9.2015 CHF |
|---|---------------------|---------------------|
| A.1 Flüssige Mittel | | |
| Kasse | 39 172.70 | 37 869.90 |
| Post | 31 725.63 | 133 796.54 |
| Bank | 2 761 263.72 | 7 103 883.06 |
| Total Flüssige Mittel | 2 832 162.05 | 7 275 549.50 |
| A.2 Forderungen | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten | 1 303 798.80 | 1 351 304.82 |
| ./ Delkredere | -10 000.00 | -20 000.00 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Mitgliedern | 40 589.00 | 51 610.00 |
| Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten | 85 128.10 | 37 131.04 |
| Total Forderungen | 1 419 515.90 | 1 420 045.86 |
| A.3 Finanzanlagen | | |
| Langfristige Forderungen | 400 000.00 | 500 000.00 |
| Beteiligung Swiss Open Gstaad AG (inkl. PS-Kapital) | 750 000.00 | 750 000.00 |
| Total Finanzanlagen | 1 150 000.00 | 1 250 000.00 |

Sachanlagespiegel

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

| | Büromaschinen/ Kom.-Systeme | Möbilien/ Einrichtungen | Fahrzeuge | Fitness- und Sportgeräte | Total |
|--------------------------------------|--------------------------------|----------------------------|---------------|-----------------------------|------------------|
| Anschaffungskosten | | | | | |
| Bestand am 30. September 2014 | 540 173 | 1 605 362 | 41 125 | 146 138 | 2 332 798 |
| Zugänge | – | 172 718 | 10 500 | – | 183 218 |
| Abgänge | -57 675 | -71 533 | – | – | -129 208 |
| Bestand am 30. September 2015 | 482 498 | 1 706 547 | 51 625 | 146 138 | 2 386 808 |
| Zugänge | 31 004 | 32 150 | – | – | 63 154 |
| Abgänge | -9 455 | -25 382 | – | – | -34 837 |
| Bestand am 30. September 2016 | 504 047 | 1 713 315 | 51 625 | 146 138 | 2 415 125 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Bestand am 30. September 2014 | 374 523 | 857 462 | 33 325 | 83 738 | 1 349 048 |
| Abschreibungen | 68 200 | 156 568 | 3 100 | 15 400 | 243 268 |
| Abgänge | -57 675 | -71 533 | – | – | -129 208 |
| Bestand am 30. September 2015 | 385 048 | 942 497 | 36 425 | 99 138 | 1 463 108 |
| Abschreibungen | 71 604 | 166 300 | 5 100 | 9 400 | 252 404 |
| Abgänge | -9 455 | -25 382 | – | – | -34 837 |
| Bestand am 30. September 2016 | 447 197 | 1 083 415 | 41 525 | 108 538 | 1 680 675 |
| Nettobuchwert | | | | | |
| Am 30. September 2014 | 165 650 | 747 900 | 7 800 | 62 400 | 983 750 |
| Am 30. September 2015 | 97 450 | 764 050 | 15 200 | 47 000 | 923 700 |
| Am 30. September 2016 | 56 850 | 629 900 | 10 100 | 37 600 | 734 450 |

A.5 Immobilien/A.6 Immaterielles Anlagevermögen (in CHF)

| | A.5.0 Anlage im Bau | A.5.1 Swiss Tennis House | A.5.2 Liegenschaften/ Tennisanlage | A.6 Immaterielles Anlagevermögen |
|--------------------------------------|---------------------|-----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Anschaffungskosten | | | | |
| Bestand am 30. September 2014 | 5 060 | 5 227 764 | 11 088 665 | 2 561 782 |
| Zugänge | 257 528 | – | 262 588 | 386 522 |
| Abgänge | – | – | -7 935 | -391 198 |
| Aktivierung unter Immobilien (A.5.2) | -262 588 | – | – | – |
| Bestand am 30. September 2015 | – | 5 227 764 | 11 343 318 | 2 557 106 |
| Zugänge | 2 785 702 | – | 937 440 | 154 000 |
| Abgänge | – | – | – | -25 098 |
| Bestand am 30. September 2016 | 2 785 702 | 5 227 764 | 12 280 758 | 2 686 008 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | |
| Bestand am 30. September 2014 | – | 3 715 764 | 3 859 490 | 2 122 832 |
| Abschreibungen | – | 40 000 | 227 088 | 226 272 |
| Abgänge/Umlagerungen | – | – | – | -391 198 |
| Bestand am 30. September 2015 | – | 3 755 764 | 4 086 578 | 1 957 906 |
| Abschreibungen | – | 40 000 | 231 000 | 226 400 |
| Abgänge | – | – | – | -25 098 |
| Bestand am 30. September 2016 | – | 3 795 764 | 4 317 578 | 2 159 208 |
| Nettobuchwert | | | | |
| Am 30. September 2014 | 5 060 | 1 512 000 | 7 229 175 | 438 950 |
| Am 30. September 2015 | – | 1 472 000 | 7 256 740 | 599 200 |
| Am 30. September 2016 | 2 785 702 | 1 432 000 | 7 963 180 | 526 800 |

| | 30.9.2016 CHF | % | 30.9.2015 CHF | % |
|--|---|------------------|------------------------------------|--------------|
| A.7 Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten | 367 186.20 | 53.0 | 2 238 871.40 | 87.7 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Stiftung | 0.00 | 0.0 | 110 000.00 | 4.3 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten | 225 318.40 | 32.6 | 103 754.38 | 4.1 |
| Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 100 000.00 | 14.4 | 100 000.00 | 3.9 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | 692 504.60 | 100.0 | 2 552 625.78 | 100.0 |
| A.8 Langfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Verzinsliches Fremdkapital | | | | |
| Hyp. Darlehen Terrain Biel | 1 370 000.00 | 21.0 | 1 370 000.00 | 19.6 |
| Hyp. Darlehen Swiss Tennis AG | 425 000.00 | 6.5 | 475 000.00 | 6.8 |
| Hyp. Darlehen Geschäftsstelle | 325 000.00 | 5.0 | 375 000.00 | 5.4 |
| Hyp. Darlehen Swiss Tennis House | 2 475 000.00 | 37.9 | 2 625 000.00 | 37.5 |
| Bankdarlehen | 400 000.00 | 6.1 | 500 000.00 | 7.1 |
| Total verzinsliches Fremdkapital | 4 995 000.00 | 76.5 | 5 345 000.00 | 76.4 |
| Unverzinsliches Fremdkapital | | | | |
| Darlehen Kt. Bern (LIM) | 655 760.00 | 10.0 | 710 400.00 | 10.2 |
| Darlehen Bund (LIM) | 655 760.00 | 10.0 | 710 400.00 | 10.2 |
| Memberships Swiss Open Gstaad AG | 225 000.00 | 3.5 | 225 000.00 | 3.2 |
| Total unverzinsliches Fremdkapital | 1 536 520.00 | 23.5 | 1 645 800.00 | 23.6 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | 6 531 520.00 | 100.0 | 6 990 800.00 | 100.0 |
| | Dienstaltersent- schädigungen (Swiss Tennis +STAG) | | Sanierung Tennishalle (STAG) | Total |
| A.9 Rückstellungsspiegel | | | | |
| Bestand am 30. September 2014 | 140 000.00 | 95 500.00 | 235 500.00 | |
| - Erfolgswirksame Auflösung | - | -95 500.00 | -95 500.00 | |
| Bestand am 30. September 2015 | 140 000.00 | - | 140 000.00 | |
| - Erfolgswirksame Auflösung | - | - | - | |
| Bestand am 30. September 2016 | 140 000.00 | - | 140 000.00 | |

| | 2015/16 CHF | % | 2014/15 CHF | % |
|--------------------------------------|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
| A.10 Betriebsertrag | | | | |
| Mitgliederbeiträge | 6 420 712.08 | 42.9 | 6 472 388.36 | 36.8 |
| Partner und Sponsoren | 2 854 077.48 | 19.1 | 2 158 551.33 | 12.3 |
| Beiträge BASPO und Swiss Olympic | 1 235 800.00 | 8.3 | 1 185 800.00 | 6.8 |
| Davis Cup und Fed Cup | 1 939 087.48 | 13.0 | 4 790 618.95 | 27.2 |
| Spitzensport | 422 352.18 | 2.8 | 677 317.60 | 3.8 |
| Swiss Tennis Academy | 697 251.81 | 4.6 | 797 005.25 | 4.5 |
| Aus- und Weiterbildung | 408 579.80 | 2.7 | 359 869.10 | 2.1 |
| Material/Merchandising | 8 073.21 | 0.1 | 7 263.95 | 0.1 |
| Restaurant | 315 093.06 | 2.1 | 305 659.46 | 1.7 |
| Platzkommerzialisierung | 37 845.50 | 0.2 | 29 042.00 | 0.2 |
| Fitness | 34 726.75 | 0.2 | 54 921.90 | 0.3 |
| Diverse Betriebliche Erträge | 595 184.34 | 4.0 | 741 527.46 | 4.2 |
| Total Betriebsertrag | 14 968 783.69 | 100.0 | 17 579 965.36 | 100.0 |
| Direkter Spartenaufwand | | | | |
| A.11 Spitzensport | | | | |
| Davis Cup und Fed Cup | 1 932 516.67 | 44.4 | 5 001 667.51 | 68.7 |
| Training NLZ | 580 269.83 | 13.3 | 557 451.00 | 7.6 |
| Coaches NLZ | 1 142 853.55 | 26.5 | 1 120 148.87 | 15.4 |
| Spartenmanagement NLZ | 165 943.90 | 3.8 | 142 219.97 | 2.0 |
| Spartenaufwand NLZ | 280 267.05 | 6.4 | 286 643.03 | 3.9 |
| Projekte | 110 388.05 | 2.5 | 0.00 | 0.0 |
| Sportmedizin NLZ | 31 791.55 | 0.7 | 30 925.80 | 0.4 |
| Swiss Tennis Academy | 598 745.44 | 13.7 | 670 534.72 | 9.3 |
| Leistungen innerhalb der Gruppe | -489 207.40 | -11.3 | -528 574.50 | -7.3 |
| Total Spitzensport | 4 353 568.64 | 100.0 | 7 281 016.40 | 100.0 |
| A.12 Nachwuchsleistungssport | | | | |
| Nachwuchswettkämpfe | 129 489.40 | 10.7 | 109 988.95 | 10.5 |
| Coaches Nachwuchs | 2 916.40 | 0.2 | 5 000.00 | 0.5 |
| Spartenmanagement Nachwuchs | 990 246.45 | 81.5 | 811 693.30 | 77.5 |
| Spartenaufwand Nachwuchs | 91 901.75 | 7.6 | 124 224.23 | 11.9 |
| Leistungen innerhalb der Gruppe | 0.00 | 0.0 | -4 359.60 | -0.4 |
| Total Nachwuchsleistungssport | 1 214 554.00 | 100.0 | 1 046 546.88 | 100.0 |

| | 2015/16 CHF | % | 2014/15 CHF | % |
|--------------------------------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|
| A.13 Wettkampf | | | | |
| Interclub | 246 610.10 | 15.6 | 259 626.85 | 16.9 |
| Turniere/Wettkämpfe | 779 185.55 | 49.2 | 773 134.05 | 50.3 |
| Spartenaufwand Wettkampf | 604 717.90 | 38.1 | 546 058.21 | 35.5 |
| Leistungen innerhalb der Gruppe | -45 163.00 | -2.9 | -40 736.70 | -2.7 |
| Total Wettkampf | 1 585 350.55 | 100.0 | 1 538 082.41 | 100.0 |
| A.14 Aus- und Weiterbildung | | | | |
| Aus- und Weiterbildung | 289 030.15 | 43.4 | 288 619.35 | 44.0 |
| Spartenmanagement Ausbildung | 6 023.25 | 0.9 | 2 608.46 | 0.4 |
| Spartenaufwand Ausbildung | 423 496.95 | 63.6 | 422 229.89 | 64.4 |
| Leistungen innerhalb der Gruppe | -52 506.10 | -7.9 | -57 603.80 | -8.8 |
| Total Aus- und Weiterbildung | 666 044.25 | 100.0 | 655 853.90 | 100.0 |
| A.15 Informatik | | | | |
| Internet (www.swisstennis.ch) | 103 727.05 | 24.0 | 162 201.80 | 33.8 |
| Spartenaufwand IT | 318 699.15 | 73.7 | 319 671.33 | 66.6 |
| Projekte | 12 848.10 | 3.0 | 0.00 | 0.0 |
| Leistungen innerhalb der Gruppe | -2 970.70 | -0.7 | -1 956.20 | -0.4 |
| Total Informatik | 432 303.60 | 100.0 | 479 916.93 | 100.0 |
| A.16 Marketing | | | | |
| Promotion/Kommunikation | 252 465.61 | 12.8 | 530 060.20 | 31.9 |
| Sponsoring | 769 093.60 | 39.0 | 177 567.52 | 10.7 |
| Events | 48 518.85 | 2.5 | 111 205.20 | 6.7 |
| Spartenmanagement Marketing | 19 694.30 | 1.0 | 48 788.60 | 2.9 |
| Spartenaufwand Marketing | 915 634.58 | 46.4 | 860 107.49 | 51.7 |
| Leistungen innerhalb der Gruppe | -33 659.80 | -1.7 | -64 883.40 | -3.9 |
| Total Marketing | 1 971 747.14 | 100.00 | 1 662 845.61 | 100.00 |
| A.17 Betrieb Swiss Tennis AG | | | | |
| Restaurant | 553 509.81 | 93.2 | 577 055.93 | 80.7 |
| Platzkommerzialisierung | 26 323.85 | 4.5 | 107 625.70 | 15.0 |
| Fitness/Shop | 13 909.95 | 2.3 | 30 543.75 | 4.3 |
| Total Betrieb Swiss Tennis AG | 593 743.61 | 100.0 | 715 225.38 | 100.0 |

| | 2015/16 CHF | % | 2014/15 CHF | % |
|--|---------------------|---------------|---------------------|--------------|
| A.18 Finanzaufwand | | | | |
| Bank- / PC-Zinsen / Spesen | -11 255.80 | | -14 479.47 | |
| Total Finanzaufwand | -11 255.80 | 100.0 | -14 479.47 | 100.0 |
| A.19 Finanzertrag | | | | |
| Zinsertrag / Kursgewinn auf Fremdwährungen | 3 393.45 | | 8 655.59 | |
| Total Finanzertrag | 3 393.45 | 100.0 | 8 655.59 | 100.0 |
| A.20 Ausserordentlicher Aufwand | | | | |
| Korrektur Vorsteuerabzug MwSt | -398 819.75 | 102.4 | -276 701.71 | 94.3 |
| Debitorenverluste / Veränderung Delkredere | 9 332.70 | -2.4 | -16 675.00 | 5.7 |
| Total Betriebsfremder Aufwand | -389 487.05 | 100.0 | -293 376.71 | 100.0 |
| A.21 Ausserordentlicher Ertrag | | | | |
| Auflösung Rst Sanierung Tennishalle | 0.00 | | 95 500.00 | |
| Total Betriebsfremder Ertrag | 0.00 | 100.00 | 95 500.00 | 100.0 |
| Personalkosten | | | | |
| Die Entrichtungen an den Zentralvorstand umfassen Honorarzahungen und Sitzungsgelder | | | | |
| Entrichtete Entschädigungen an den Zentralvorstand | 199 000.00 | | 192 000.00 | |
| Die Entschädigungen an die Mitarbeitenden umfassen sämtliche relevanten Lohnkosten | | | | |
| Entrichtete Entschädigungen an die Geschäftsleitung | 1 000 610.00 | | 965 449.00 | |
| Personalaufwand | | | | |
| Lohnaufwand | 4 662 415.00 | | 4 626 219.00 | |
| Leistungen von Sozialversicherungen | -46 376.00 | | -37 011.00 | |
| Sozialversicherungsaufwand | 521 763.00 | | 531 499.00 | |
| Total Personalaufwand | 5 137 802.00 | | 5 120 707.00 | |
| Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen | | | | |
| Buchwert Liegenschaften | 12 180 881.95 | | 8 728 740.00 | |
| Beanspruchte Hypotheken | 4 595 000.00 | | 4 845 000.00 | |

B. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert erstmals auf den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, insbesondere den 2014 überarbeiteten und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen».

Die Vorjahresangaben wurden zu Vergleichszwecken an die Bestimmungen der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER angepasst.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

Der Zentralvorstand hat die konsolidierte Jahresrechnung am 09.12.2016 genehmigt.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Konsolidierungskreis

Die Swiss Tennis Gruppe besteht aus dem Verein Swiss Tennis, Biel und der Swiss Tennis AG (100% Kapital- und Stimmrecht) Biel, welche vollkonsolidiert werden.

Die Swiss Open Gstaad AG (50% Kapital- und Stimmrecht), Gstaad, wird im Equity-Verfahren konsolidiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Vereins Swiss Tennis sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen der Verein Swiss Tennis eine Mehrheitsbeteiligung hat oder bei denen eine Beherrschung vorliegt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Anschaffungswert aufgerechnet.
- Gesellschaften, an denen der Verein Swiss Tennis eine Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Allgemeines

Der Abschlussstichtag für alle Gruppengesellschaften ist der 30. September.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgten zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäftes. Folgende Stichtagskurse wurden per 30. September 2016 angewandt.

| | |
|-------------------|----------|
| 1 USD (US-Dollar) | 0.969400 |
| 1 EUR (Euro) | 1.089412 |

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Personalvorsorge

Arbeitnehmende und Rentner erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den restlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Swiss Tennis ist der Sammelstiftung der AXA Winterthur angeschlossen und selber nicht Risikoträger. Die Vorsorgeleistungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen ab CHF 3 000.00 mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer berechnet. Investitionsbeiträge für Immobilien werden als Einmalabschreibung der entsprechenden Immobilie zugewiesen. Die Abschreibung erfolgt auf dem Restwert über die festgelegte Nutzungsdauer.

| | |
|-------------------------------------|----------|
| Gebäude | 40 Jahre |
| Tennisanlagen | 30 Jahre |
| Techn. Anlagen | 25 Jahre |
| IT-Hardware | 3 Jahre |
| IT-Software | 5 Jahre |
| Mobiliar/Einrichtungen | 8 Jahre |
| Büromaschinen/Kommunikationssysteme | 5 Jahre |
| Fahrzeuge | 5 Jahre |
| Fitness- und Sportgeräte | 8 Jahre |

Wertverminderung bei Anlagegütern

Die Anlagegüter wurden auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung geprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Finanzanlagen

Wertpapiere, welche zu langfristigen Anlagezwecken gehalten werden, sind zum Anschaffungswert bzw. zum tieferen Marktwert bilanziert. Sonstige Finanzanlagen wurden zum Nennwert erfasst, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Finanzanlagen. Die Beteiligung an der Swiss Open Gstaad AG wird mittels der Equity-Methode erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen besteht aus der Web-basierenden Individualsoftware.

Erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet. Selbst erarbeitetes immaterielles Anlagevermögen wird nicht aktiviert und dementsprechend der Erfolgsrechnung belastet. Goodwill: Ein aktiver Unterschiedsbeitrag wird als Goodwill aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

An den Vorstand
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 09. Dezember 2016

Auftragsgemäss haben wir eine Revision der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldfluss, Nachweis Fonds- und Vereinskaptal und Anhang) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

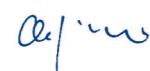
Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung (von Seite 36 bis 49 des vorliegenden Geschäftsbericht) abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer

Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der konsolidierten Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt, und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Ernst & Young AG



Christof Gerber

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Florian Baumgartner

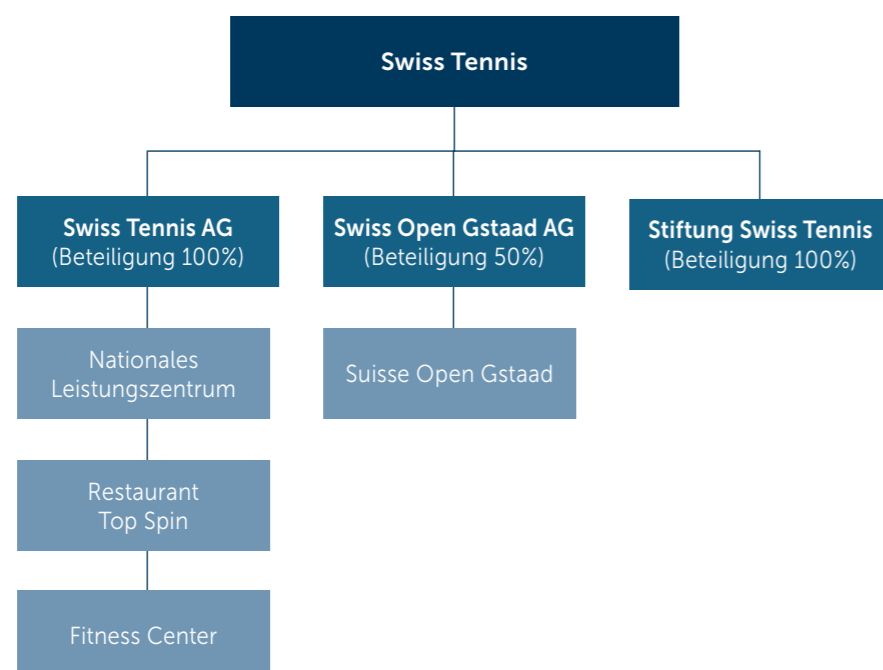
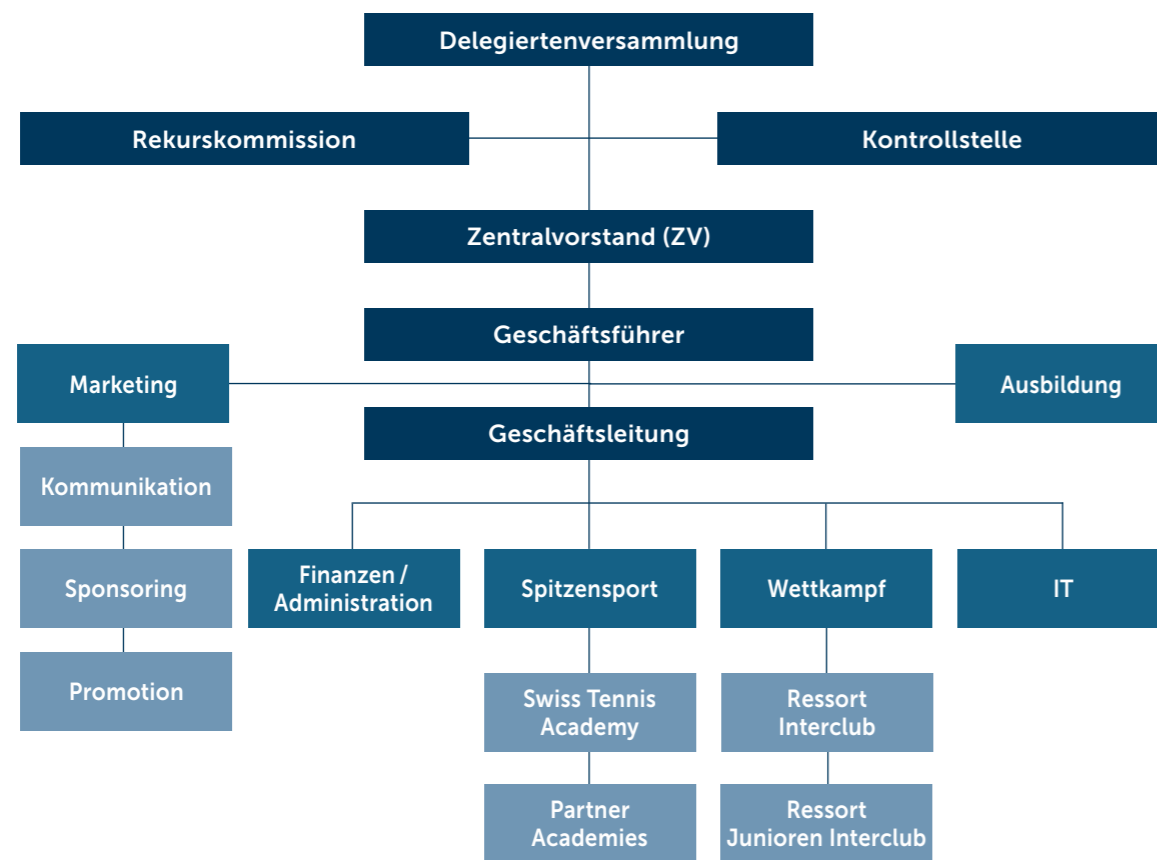
Zugelassener Revisionsexperte

Budgetierung 2016/17 bis 2017/18

alle Angaben in TCHF

| | Budget 15/16 | Ist 15/16 | Budget 16/17 | Budget 17/18 |
|---|------------------|-------------------|------------------|------------------|
| Platzgebühren | 2 488.50 | 2 474.70 | 2 439.00 | 2 478.00 |
| Grundgebühren | 400.00 | 399.50 | 400.00 | 400.00 |
| IC-Teamgebühren | 448.50 | 453.80 | 453.50 | 453.50 |
| Lizenzgebühren | 3 123.00 | 3 092.71 | 3 113.00 | 3 123.00 |
| Partner und Sponsoren | 1 835.00 | 2 807.80 | 1 925.00 | 2 073.00 |
| Beiträge BASPO | 316.00 | 315.80 | 316.00 | 316.00 |
| Beiträge Swiss Olympic | 870.00 | 920.00 | 970.00 | 1 250.00 |
| Davis Cup/Fed Cup | 60.00 | 1 939.09 | 80.00 | 90.00 |
| Erträge Spitzensport | 681.00 | 422.35 | 640.00 | 445.00 |
| Erträge Swiss Tennis Academy | 785.00 | 697.25 | 870.00 | 855.00 |
| Erträge Aus- und Weiterbildung | 385.00 | 408.58 | 402.00 | 453.00 |
| Diverse betriebliche Erträge | 514.00 | 591.18 | 457.50 | 747.50 |
| Verkäufe Material/Merchandising | 6.00 | 7.99 | 6.00 | 6.00 |
| Total Betriebsertrag | 11 912.00 | 14 530.75 | 12 072.00 | 12 690.00 |
| Davis Cup/Fed Cup | -320.00 | -1 932.52 | -245.00 | -220.00 |
| Spitzensport | -2 458.00 | -2 311.51 | -2 430.50 | -2 410.00 |
| Swiss Tennis Academy | -669.00 | -598.75 | -730.00 | -704.00 |
| Nachwuchsleistungssport | -1 025.00 | -1 214.55 | -1 093.00 | -1 082.00 |
| Wettkampf | -1 629.00 | -1 630.51 | -1 675.00 | -1 673.50 |
| Aus- und Weiterbildung | -718.00 | -718.55 | -727.00 | -694.00 |
| IT | -492.00 | -435.27 | -543.00 | -659.00 |
| Sponsoring/Kommunikation | -827.00 | -1 323.00 | -758.00 | -1 053.00 |
| Marketing | -835.00 | -682.41 | -729.00 | -788.00 |
| Total Spartenaufwand | -8 973.00 | -10 847.07 | -8 930.50 | -9 83.50 |
| Administration/Personalaufwand | -918.00 | -994.71 | -926.00 | -1 002.00 |
| Reise-/Repräsentationsspesen/Verbandsorgane | -525.00 | -535.92 | -696.00 | -716.00 |
| Sachaufwand | -525.80 | -533.06 | -536.80 | -574.80 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 970.20 | 1 619.99 | 982.70 | 1 113.70 |
| Abschreibungen und WB auf Positionen des Anlagevermögens | -573.00 | -540.05 | -645.00 | -730.00 |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 397.20 | 1 079.94 | 337.70 | 383.70 |
| Finanzaufwand | -25.00 | -10.81 | -12.00 | -10.00 |
| Finanzertrag | 0.00 | 3.39 | 0.00 | 0.00 |
| Ausserordentlicher Aufwand | -205.00 | -365.60 | -205.00 | -235.00 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Jahresergebnis vor Steuern | 167.20 | 706.92 | 120.70 | 138.70 |
| Direkte Steuern | -7.00 | -86.73 | -20.00 | -20.00 |
| Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital | 160.20 | 620.19 | 100.70 | 118.70 |
| Veränderung des gebundenen Kapitals | 0.00 | -323.50 | 0.00 | 0.00 |
| Veränderung des freien Kapitals | -160.20 | -296.69 | -100.70 | -118.70 |
| Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |

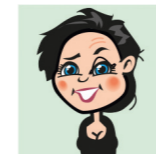
Swiss Tennis im Überblick



Zentralvorstand



Präsident
René Stammbach



Stv. Präsidentin / Verantwortliche Fed Cup
Christiane Jolissaint



Regionalverbandsvertreter / Verantwortlicher Davis Cup
Mark Brunner



Regionalverbandsvertreter
Giuseppe Canova



Regionalverbandsvertreter
Peter Rothenberger



Regionalverbandsvertreter
Peter von Dach



Vizepräsidentin International
Ruth Wipfli Steinegger



Regionalverbandsvertreter
Daniel Zbinden



Mitglied
Beat Aegerter



Mitglied
Michele Bernasconi



Mitglied
Yves Vonlanthen

Geschäftsführung Swiss Tennis



Geschäftsführer
Stefan Flückiger

Geschäftsleitung Swiss Tennis



Leiter IT
Peter Dosé



Leiter Spitzensport
Alessandro Greco



Leiterin Wettkampf
Karin Rosser

Stand: 1. Januar 2017

Finanzen/Administration



**Geschäftsführer/Leiter
Finanzen/Administration**
Stefan Flückiger



**Personalfachstelle/
Administration (Kader)**
Pascale Vasolli



Buchhaltung
Ruth Reusser



Empfang
Roswitha Meier



Empfang
Kathrin Tröhler



Lernende
Nilgen Ahmetspahic



Lernender
Dimitri Bretting



Lernender
Nico Glauser

Ausbildung



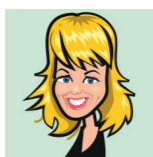
Ausbildungschef (Kader)
Jürg Bühler



**Erwachsenensport und
Tennislehrerausbildung**
Gregor Hauser



Trainer-/Leiterausbildung
Ilona Schönmann



**Tennislehrer-/
Funktionärsausbildung**
Karin Lüthi



J&S-Jugendssport
Dominik Schmid

Marketing



Marketing
Linda Schneider



Club-/Center-Support
Matthias Renfer



Promotion/Kids Tennis
Denis Vanderperre



Kids Tennis
Lucien Schenk

Kommunikation



Kommunikationschefin (Kader)
Sandra Pérez



Kommunikation
Mirjam Keller



Social Media
Sergio Affuso

Sponsoring



**Verantwortlicher Sponsoring
(Kader)**
Thomas Burkhardt



Sponsoring
Ivona Mocek

IT



Leiter IT
Peter Dosé



Web/IT-Support
Sabine Ingold

Wettkampf



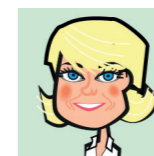
Leiterin Wettkampf
Karin Rosser



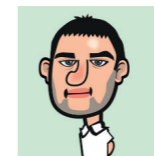
**Administration Mitglieder,
Turniere und Lizenzen**
Pascal Orlando



**Internationale Turniere,
Seniors**
Stefan Kilchhofer



Interclub, Club Champion Trophy
Sandra Strub



Junior Cup, Women's Grand-Prix
Daniel Lüdi



**Nat. Meisterschaften, Junioren
Interclub**
Navid Golafchan



ITF Pro Circuit Supervisor
Thomas Michel

Spitzensport



Leiter Spitzensport
Alessandro Greco



Spitzensport
Tom Simmen



Schule/Soziales
Annemarie Rüegg

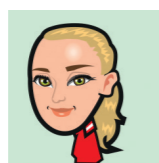


Headcoach
Yves Allegro



Nachwuchschef U14
Michael Lammer

Swiss Tennis Academy

**Headcoach Kondition**
Beni Linder**Leiter Swiss Tennis Academy**
Peter Frey**Konditionstrainer**
Christoph Biaggi**Coach**
Stéphane Bohli**Nationaltrainer**
Roland Burtscher**Coach**
Regina Kulikova**Nationaltrainer**
Kai Stentenbach**Coach**
Thomas Walter**Nationaltrainer**
Sven Swinnen**Konditionstrainer**
Marc Frey**Nationaltrainer**
Urs Walter

Personelle Zusammensetzung Swiss Tennis AG im Überblick

Verwaltungsrat

**Präsident VR**
Beat Schori**Mitglied VR**
René Stammach**Delegierter VR**
Stefan Flückiger

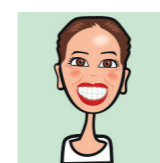
Nationales Leistungszentrum

**Technischer Leiter**
Sejad Marovci

Restaurant Top Spin

**Gerant**
Louis Le Goff

Fitness Center

**Betreuung**
Monika Finsterwald

Wettkampf- und Mitgliederstatistik

Wettkampfstatistik

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Interclub | 4 258 Teams | 4 314 Teams | 4 374 Teams | 4 338 Teams |
| Junioren Interclub | 2 029 Teams | 2 164 Teams | 2 119 Teams | 2 106 Teams |
| Club Champion Trophy | 613 Clubs | 630 Clubs | 607 Clubs | 606 Clubs |
| Champion von morgen | - | - | - | 107 Clubs |
| Syntax Junior Cup | 1 619 Teilnahmen | 1 600 Teilnahmen | 1 501 Teilnahmen | 1 484 Teilnahmen |
| Orange Kids Tennis Tour | - | - | - | 747 Teilnahmen |
| Visilab Womens Grand-Prix | - | - | - | 1 239 Teilnahmen |
| Offizielle Swiss Tennis-Turniere (ohne Club Champion Trophy) | 2 365 Turniere | 2 440 Turniere | 2 653 Turniere | 2 781 Turniere |
| Spielerlizenzen | 53 154 Lizenzen | 52 922 Lizenzen | 52 570 Lizenzen | 51 730 Lizenzen |
| Interclub | 118 388 Resultate | 113 274 Resultate | 113 106 Resultate | 110 640 Resultate |
| Turniere | 215 464 Resultate | 210 932 Resultate | 212 152 Resultate | 208 816 Resultate |
| Erfasste Resultate für Ranking | 340 397 Resultate | 330 197 Resultate | 331 473 Resultate | 326 112 Resultate |

Mitgliederstatistik

| Clubs/Centers | Anzahl | Mädchen | Knaben | Damen | Herren | Total | Plätze (Halle) |
|------------------------------|------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|--------------------|
| Graubünden Tennis | 33 | 409 | 497 | 1 086 | 1 647 | 3 639 | 111 (13) |
| Ostschweiz Tennis | 64 | 1 089 | 1 829 | 2 783 | 4 613 | 10 314 | 281 (59) |
| Thurgau Tennis | 25 | 334 | 763 | 1 097 | 2 078 | 4 272 | 97 (9) |
| Zürich Tennis | 129 | 2 082 | 3 681 | 5 183 | 9 359 | 20 305 | 537 (90) |
| Schaffhausen Tennis | 18 | 130 | 233 | 564 | 959 | 1 886 | 62 (10) |
| Zürichsee/Linth Tennis | 48 | 1 536 | 2 543 | 2 869 | 3 952 | 10 900 | 228 (27) |
| Aargauerischer Tennisverband | 58 | 918 | 1 638 | 2 521 | 4 417 | 9 494 | 257 (42) |
| Tennis Zentralschweiz | 55 | 973 | 1 633 | 2 987 | 4 883 | 10 476 | 198 (27) |
| Solothurn Tennis | 33 | 367 | 600 | 1 180 | 2 275 | 4 422 | 137 (31) |
| Berner Oberland Tennis | 26 | 240 | 394 | 777 | 1 406 | 2 817 | 97 (21) |
| Biel/Bienne Seeland Tennis | 17 | 196 | 424 | 647 | 1 112 | 2 379 | 74 (15) |
| Zug Tennis | 15 | 418 | 770 | 869 | 1 353 | 3 410 | 60 (7) |
| Bern Tennis | 49 | 701 | 1 410 | 2 368 | 4 064 | 8 543 | 196 (29) |
| Tennis Region Basel | 47 | 738 | 1 451 | 2 835 | 5 211 | 10 235 | 224 (35) |
| FriJuNe Tennis | 63 | 1 124 | 2 394 | 2 370 | 4 488 | 10 376 | 228 (41) |
| Genève Tennis | 36 | 1 879 | 3 398 | 3 571 | 6 169 | 15 017 | 196 (38) |
| Vaud Tennis | 74 | 2 618 | 5 219 | 4 756 | 8 575 | 21 168 | 320 (48) |
| Valais Tennis | 54 | 1 161 | 1 758 | 1 740 | 3 131 | 7 790 | 175 (31) |
| Tennis Ticino | 42 | 736 | 1 065 | 1 218 | 2 255 | 5 274 | 141 (34) |
| Total | 886 | 17 649 | 31 700 | 41 421 | 71 947 | 162 717 | 3 619 (607) |

Bleiben Sie am Ball!

-  facebook.com/SwissTennisFederation
-  twitter.com/swiss_tennis
-  swisstennis.ch/newsletter
-  youtube.com/swisstennis11
-  instagram.com/swiss_tennis

In eigener Sache

Swiss Tennis ist bei der Gestaltung des Geschäftsberichts 2016 einen neuen Weg gegangen und hat den Bericht vom bekannten Westschweizer Karikaturisten Christophe Bertschy illustrieren lassen. Bertschy ist Erfinder und Zeichner der «minipeople», humorvollen Karikaturen von nationalen und internationalen Persönlichkeiten, darunter natürlich auch den Schweizer Tennisassen.





Swiss Tennis dankt seinen Sponsoren. Swiss Tennis remercie ses sponsors.

Weitere Infos / Plus d'infos:
www.swisstennis.ch

MERCI!
GRAZIE!
DANKE!

Sponsors



Official Watch



Team Sponsor Davis Cup/Fed Cup



Sponsor Junior Teams



Event Sponsors



Partners



Technology Partner



Media Partner



Ball Partners



Impressum

| | |
|----------------------|--|
| Redaktion/Gestaltung | Swiss Tennis, Biel |
| Gestaltung | Hug & Dorfmüller Design AG, Luzern Brodbeck Corporate Design AG, Biel |
| Bilder | minipeople.ch, Lausanne |
| Druck | Hertig + Co. AG, Lyss |



Swiss Tennis
Roger-Federer-Allee 1
Postfach
CH-2501 Biel

T +41 32 344 07 07

info@swisstennis.ch
www.swisstennis.ch